

Dezember 2012

Bayerisches Taucherblatt'1



Offizielles Organ des bayerischen Landestauchsportverbandes e.V.

- Biologie: Barbe
- Franz Schleibinger stellt sich vor
- Ausbildertagung in Wolnzach

+++ VDST-News +++

Leitbild einstimmig verabschiedet

Offenbach, 19.11.2012: Die Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Sporttaucher e.V. fasst zukunftsweisende Beschlüsse: einstimmig wurde das neue Leitbild verabschiedet und zudem wurden wichtige Satzungsänderungen auf den Weg gebracht. Die Veranstaltung fand mit Teilnehmern aus ganz Deutschland am 17. November 2012 in Erfurt statt. Gastgeber waren der VDST und sein Landestauchsportverband Thüringen.

Schon im Bericht des VDST-Präsidenten Franz Brümmer wurde die Stärke des Verbandes deutlich: mit einem enormen und breit aufgestellten Angebotsspektrum leistet der VDST bereichsübergreifend, national und auch international eine umfangreiche Verbandsarbeit und unterstützt damit seine Mitglieder, Mitgliedsvereine und Sporttaucher. Diese Arbeit wurde nun mit einem einstimmigen Votum der vertretenen 3.943 Stimmen für das neue VDST-Leitbild belohnt. „Unser neues Leitbild spiegelt hervorragend die Vielfalt des VDST wider und ist einmal mehr eine großartige Demonstration der Leistungsbereitschaft und auch des enormen Leistungsspektrums des VDST. Wir, der VDST, sind der Tauchsportfachverband und die kompletteste Ausbildungsorganisation für den Tauchsport – dazu gibt es keine Alternative.“, kommentiert Brümmer nach der Verabschiedung des neuen Leitbildes



zufrieden das Ergebnis. „Das neue Leitbild wird in den kommenden Jahren einen zuverlässigen Rahmen für die Ziele und Strategien des VDST, sowie unser organisatorisches Handeln bieten.“

Durch die ebenfalls in der Mitgliederversammlung verabschiedenden Satzungsänderungen und die mit einer deutlichen Mehrheit angenommene Beitragsanhebung ist nun auch der rechtliche und finanzielle Rahmen der Verbandsarbeit für die nächsten Jahre gesichert.

Natascha Schwagerus

Weniger Seesterne zur Weihnachtszeit – Tauchsportverbände beim Artenschutz erfolgreich

Jedes Jahr landen zur Weihnachtszeit viele Millionen Seesterne im Kerzenwachs als maritime Dekoration auf unseren Tischen. In den überwiegenden Fällen werden dazu die Seesterne lebend gefangen, getrocknet und dann verarbeitet. Vor genau einem Jahr hat der sporttaucher in seiner Ausgabe November/Dezember 2011 über den fragwürdigen Handel



mit Seesternen berichtet. Der Verband Deutscher Sporttaucher (VDST), der Tauchsportverband Österreichs (TSVÖ) und der Schweizer Unterwasser-Sportverband (SUSV) stellen Nachforschungen an, ob sich seitdem etwas geändert hat.

Auf Nachfrage hieß

es bei einigen Händlern letztes Jahr noch: „...unser Lieferant hat uns versichert, dass es sich bei den Seesternen um am Strand gesammelte, bereits tote Exemplare handelt.“ Andere versprochen aber auch, sich nochmals zu informieren und haben sich für unsere Hinweise bedankt. Nun steht wieder Weihnachten vor der Tür und die Bestellkataloge stapeln sich im Briefkasten. Bei einigen Versandhändlern und Organisation sind keine Kerzen mit eingegossenen Tieren mehr zu finden. Das ist sehr erfreulich und zeigt, dass ein Umdenken durchaus möglich ist. Andererseits lassen sich insbesondere im Internet lebendig getrocknete Seesterne in allen möglichen Farben beziehen. Seesterne sind Massenware. Eine 100er-Packung ist bereits für unter fünf Euro erhältlich. Bei größeren Abnahmemengen halbiert sich der Preis.

Um die Arten zu bestimmen und dadurch die Herkunft der Wildfänge zu ermitteln, untersuchten die drei Tauchsportverbände 25 Kerzen mit Seesternen und Muscheln. Alle Kerzen wurden geschmolzen, die Seesterne und Muschelschalen sortiert. Hierbei zeigte man sich vor allem über die großen Mengen an Muscheln überrascht, die teilweise 30 Prozent der Kerzen ausmachten und eher als Füllmaterial denn zur Dekoration dienten.

Die Bestimmung der Seesterne wurde dadurch schwieriger als vermutet. „Nicht, weil die Tiere in einem schlechten Zustand waren, sondern weil es an entsprechenden Experten fehlt, die sich mit tropischen Seesternen auskennen“, so Umweltreferent PD Dr. Ralph Schill vom VDST. „Weder an den Museen noch an den Universitäten wurden wir fündig. Letztlich teilte uns ein Kollege vom Smithsonian Naturkundemuseum in Washington (USA) mit, dass es sich um Archaster typicus, den Grabenden Seestern handelt.“ Diese Art lebt im westlichen Indischen Ozean und im Indopazifik in Tiefen von bis zu 60 Metern, meist aber an flacheren, sandigen oder mit Seegras bewachsenen Küstenabschnitten.

Der VDST, TSVÖ und SUSV sind sich darin einig: Seesterne gehören nicht in Kerzen, sondern ins Meer, um ihnen bei Tauchgängen auf Augenhöhe begegnen zu können. Dasselbe gilt natürlich für alle getrockneten, lackierten und oft zu „Skulpturen“ zusammengeklebten Meerestiere und Schalen des so genannten Kuriositätenmarkts für Touristen. Verbraucher werden weiterhin darum gebeten, solche Produkte zu vermeiden und die meist unwissenden Händler solcher Waren direkt auf die Problematik anzusprechen.

*Ansprechpartner VDST, PD Dr. Ralph O. Schill
umwelt@vdst.de, www.vdst.de*

Editorial



Da wir mit unserer Auflage etwas knapp werden, habe ich die Verteilung des Taucherblatt's etwas geändert. Die Vereinsvorstände bekommen anstatt drei Exemplare nur noch zwei. Bei dieser Gelegenheit habe ich auch die Adressen-Liste aktualisiert. Falls jemand von Euch jedoch gerne mehr Ausgaben haben möchte, oder z.B. eine Ausgabe an eine bestimmte Person geschickt werden soll, dann meldet

euch bitte. Wenn Ihr einen Tauchladen kennt, der bereit ist Taucherblatt'1 auf den Tresen zu legen, dann gebt mir bitte die Adresse, damit ich ihn beliefern kann. Hintergrund dieser Aktion ist, die Bekanntheit des BLTV zu steigern und so neue Mitglieder für unsere Vereine zu gewinnen.

Leider können wir keine Taucherblatt'1 in das Ausland versenden – das Porto wäre zu teuer. Hierzu gibt es das pdf-Archiv auf unserer Homepage mit allen Ausgaben zum downloaden.

Ich danke für Eure Mitarbeit und die zahlreichen Beiträge im Jahr 2012. Für Kritik und Anregungen zu Verbesserungen bin ich immer dankbar.

Eine schöne und ruhige Weihnachtszeit, tolle Geschenke, erlebnisreiche Wintertauchgänge und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Euch,

Eure Beatrix

Am
Ende des
Jahres 2012
dankt die BLTV- /
BSAV- Geschäftsstelle
allen Ehrenamtlichen der Verbände
und Vereine für die gute Zusammenarbeit.
Ich wünsche besinnliche Weihnachtsfeiertage
und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr
2013

*Ilse Klötzer
BLTV- und BSAV- Geschäftsstelle*

Inhalt

VDST-News	2
Vorwort des Präsidenten	4
Biologie: Die Barbe	6
Eine Trainingsstunde im Bad mit Manfred Schlüter	8
Impressum	9
17. Offene Bayerische Langstreckenmeisterschaft im Freigewässer	10
Kaderlehrgang in Oberhaching	11
14. Bayerische Meisterschaft im Orientierungstauchen	12
Dive Days am Königssee	13
UWR-Landesliga	14
Apnoe: Franz Schleibinger stellt sich vor	15
Schnorcheln und Tauchen in den Ganztagschulen	16



Zwei neue TL**	17
Ausbildertagung in Wolnzach	18
Ausschreibungen	20
Taucherblatt'1 Foto-Shooting	25
Ansprechpartner im BLTV	28



BLTV-Präsident Dieter Popel

Liebe Tauchsportfreunde,

das Jahr 2012 neigt sich langsam dem Ende zu und es ist wieder Zeit, ein Resümee der vergangenen 12 Monate zu ziehen.

Die Aktivitäten in unserem Landesverband und in den einzelnen Vereinen waren erneut erfreulich vielfältig und vor allem interessant. Bayernweit wurden verschiedenste Lehrgänge und Seminare angeboten, die oftmals innerhalb kürzester Zeit ausgebucht waren. Einer der Höhepunkte in diesem Jahr war zudem die 30-Jahrfeier unserer Jugendabteilung auf dem Gelände des Movin'Ground am Steinberger See, die sicherlich positiv in der Erinnerung aller dort teilnehmenden Personen bleiben dürfte.

Mit Schwung startete im November der neue Trainer C Lehrgang. Unser Abteilungsleiter Manfred Schlüter konnte 20 Teilnehmer in Kaufbeuren zum ersten Veranstaltungswochenende begrüßen.

Der BLTV hat auch heuer wieder neue Vereine dazu gewonnen und ist nach wie vor der erste Ansprechpartner in Bayern in Sachen Tauchen, Tauchgenehmigungen und Fragen zum Tauchsport im Allgemeinen.

Mein Dank gilt unseren Sachabteilungsleitern und deren Helfern, die mit Rat und Tat den Interessierten und Fragenden zur Verfügung standen.

Es wird viel über das Ehrenamt und dessen Förderung und Stellenwert in der (Sport-)Politik gesprochen. Wir können mit Recht behaupten, dass im BLTV und seinen Vereinen das Ehrenamt gelebt und die Freude an unserem schönen Freizeitsport mit viel Engagement an die Mitglieder weitergegeben wird.

Dies zeigt sich unter anderem an der immer größer werdenden Zahl von Kindern und Jugendlichen, die in den Vereinen betreut werden und an den überregionalen Veranstaltungen unserer BLTV Jugend teilnehmen.

Während meines Tauchurlaubs auf der

Karibikinsel Bonaire entdeckte ich ein besonderes Verkehrszeichen: „Vorfahrt für Taucher“ Ich dachte mir, dass dies im übertragenen Sinne zukünftig auch bei uns im Freistaat vermehrt gelten müsste: Seitens der Behörden sollte zukünftig stärker an einer Lockerung der in manchen Gegenden doch recht rigiden Tauchverbote gearbeitet werden.



Bonaire: Hier haben Taucher noch Vorfahrt

VDST Mitgliederversammlung

Wie bereits angekündigt, fand am 17.11.2012 in Erfurt die Mitgliederversammlung des VDST statt. Aufgrund der anstehenden Entscheidungen, vor allem zur Beitragserhöhung, erhielt ich von Euch die erfreulich große Stimmrechtzahl von 51 BLTV-Vereinen zu einem klaren Abstimmungsauftrag übermittelt.

Wie zu erwarten war, wurde über die bereits im Vorfeld heiß diskutierte Beitragserhöhung nochmals äußerst lebhaft debattiert. Das Präsidium des VDST erklärte, dass zur Erfüllung der vielfältigen Aufgaben des Verbandes, vor dem Hintergrund der in allen Bereichen gestiegenen Kosten, mehr Geld benötigt wird. Dem gegenüber erklärten Vertreter der Vereine und Landesverbände, dass eine Beitragserhöhung auch die Gefahr einer Welle von Mitglieder- und Vereinsaustritten in sich birgt.

Am Ende ergab sich in der Abstimmung eine überraschend deutliche Mehrheit für die Beitragserhöhung. Die Vereinsvorsitzenden haben nun die „angenehme“ Aufgabe, eine eventuell eigene Beitragserhöhung gegenüber ihren Mitgliedern zu moderieren. Insbesondere können sich einige Vereine Gedanken zu einer Satzungsänderung machen, damit zukünftig deutlich zwischen aktiven, passiven und fördernden Mitgliedern unterschieden wird. Mit der Einführung einer Beitragsstaffelung könnte erreicht werden, dass Mitglieder ihren Austritt aus dem Verein überdenken.

Auch im Namen meiner Präsidiumskollegen möchte ich mich für euer rege Teilnahme an der Diskussion und die vielen sachlich fundierten Beiträge zu diesem Thema, sowie insbesondere für euer Vertrauen bei der Stimmrechtsübertragung bedanken. Euer Engagement zeigte mir, dass die Demokratie im BLTV durch Diskussionsfreudigkeit gelebt wird, und dass bestimmte Entscheidungen nicht einfach unkritisch zur Kenntnis genommen werden.

Sinn und Zweck geplanter Vorhaben - wie die jetzt verabschiedete Beitragserhöhung - und deren Auswirkungen auf die Vereine werden von euch kritisch hinterfragt und finden nicht überall Zustimmung: Die Konkurrenzsituation beim Freizeitangebot in vielen Städten und Regionen macht den Vereinen zu schaffen. Sie müssen sich gegen Trendsportarten durchsetzen und durch ein vielfältiges Angebot neue Mitglieder werben, sowie Altmitglieder „bei der Stange halten“. Oft kann dies nur durch moderate Mitgliedsbeiträge erreicht werden. Die nun getroffene Entscheidung ist jedoch für uns ein Beispiel gelebter Demokratie, die zeigt, wie lebendig unsere Vereine sind und mit welchem Engagement die verant-

wortlichen Personen sich um die Belange ihrer Mitglieder kümmern.

Hierfür und für euer in das Präsidium gesetzte Vertrauen nochmals meinen herzlichen Dank.

Ein großer Diskussionspunkt waren auch die extrem hohen Kosten für den VDST Sporttaucher, hier insbesondere die ständig steigenden Versandkosten. Formal hat jedes beim VDST als aktiv gemeldete Mitglied Anspruch auf ein Exemplar der Verbandszeitschrift. In den Fällen, wo mehrere Mitglieder einer Familie beim Verband gemeldet sind, führt dies jedoch oft zu einer „Übersorgung“ der Haushalte. Es wurde nochmals angeregt, im Vorfeld der Meldung der Mitglieder beim VDST zu klären, ob in einer Familie tatsächlich zwei oder mehr Zeitschriften benötigt werden oder nicht doch Eine ausreicht. Durch entsprechende Änderung der Meldungen könnten so langfristig gesehen die hohen Portokosten sicher gesenkt werden.

Drittes Medizinseminar in Regensburg

Unser nahezu schon „traditionsreiches“ Medizinseminar am 01. und 02.02.2013 in den Räumlichkeiten des HBO-Zentrums Regensburg wirft bereits jetzt seinen Schatten voraus. Unser Ärzteteam Anderl Stadler, Urs Braumandl und Georg Arends planen schon eifrig diese Veranstaltung. Die Ausschreibung ist mittlerweile im Heft und auf der Webseite veröffentlicht. Das Hauptthema im Februar ist „Technisches Tauchen und die Auswirkungen auf den menschlichen Körper“.

2. Seminar zum Datenschutz in Vereinen und Verbänden

Nach dem in diesem Jahr von Lothar Becker erstmalig und unter großer Teilnahme durchgeführten Seminar, ist dessen Neuauflage für das kommende Jahr bereits in Planung. Nicht zuletzt aus Kostengründen wurde von Lothar für die Veranstaltung das Clubheim des TC Rosenheim gewählt. Alternative Veranstaltungsorte wie z.B. das Indoor-Center Aufkirchen waren, auch was die Übernachtungsmöglichkeiten anbetraf, den Teilnehmern hinsichtlich der Kosten nicht mehr zuzumuten.

Neues Vereinsheim des TC Octopus Rosenheim

Die Mitglieder des TC Octopus Rosenheim haben ihr neues Vereinsheim zum größten Teil in Eigenregie errichtet. Der BLTV gratuliert und beglückwünscht den TC Octopus zu diesem Vereinsheim.

Nachfolgeprobleme

Im Verlauf der letzten Monate erhielt ich vermehrt Anrufe von Vereinsvorsitzenden, die auf der Suche nach geeigneten Nachfolgern sind und in ihren eigenen Reihen nicht fündig werden. Einige Vereine, die teils mehr als zwei oder drei Jahrzehnte bestehen, stehen im wahrsten Sinne des Wortes kurz vor ihrer Auflösung, sollten sich nicht kurzfristig Mitglieder finden, die bereit zu einem Engagement im Vorstand sind.

Dies ist ein bedenklicher Trend, der zugleich ratlos und nachdenklich macht: Viele Mitglieder schätzen die Vorzüge des Vereinslebens mit all seinen Facetten, sind jedoch nicht bereit, sich aktiv einzubringen.

Im nächsten Jahr werden wir im BLTV Newsletter Lösungsmöglichkeiten für dieses Problem aufzeigen.

Neue TL** im BLTV:

Zwei neue TL** kann der BLTV in seinen Reihen begrüßen, nämlich Rene Schneider aus München sowie Manfred Schöpl aus Neustadt a. d. Aisch, die im Oktober in Ägypten erfolgreich ihre Praxisprüfung ablegten.

Da es keine automatische Rückmeldung gibt, wer bei den vom VDST veranstalteten Bundesprüfungen letztendlich einen weiteren Stern hinzu erworben hat, bitte ich mir dies mitzuteilen, damit niemand vergessen wird.

Franz Schleibinger neuer Apnoe-Sachabteilungsleiter

Einen langgeplanten Stabswechsel gab es bei unserer Sachabteilung Apnoe von Christine Bühler an Franz Schleibinger vom TC Marlin Pfaffenhofen. Unser Dank gilt Christine für ihr weit über zehn Jahren andauerndes Engagement für den BLTV. Franz wünschen wir viel Schwung, Ausdauer und gut

besuchte Veranstaltungen an dem immer populärer werdenden Apnoetauchen.

Ausbildertagung 2012

Eine rundum gelungene Veranstaltung war auch heuer wieder die zweitägige Ausbilderveranstaltung des BLTV mit über 120 Teilnehmern in Wolzrach. In diesem Heft gibt es einen ausführlichen Artikel hierüber. Mein Dank gilt Klaus Cepl und seinen Helfern – vor allem unseren Organisatoren vom TC Marlin Pfaffenhofen mit Cornelia Stammler an der Spitze.

Neuer Kooperationspartner

Für die Tauchsportfreunde aus Niederbayern und der Oberpfalz gibt es einen neuen Kooperationspartner beim BLTV: Das seit mehr als 25 Jahren bestehende Tauchsportgeschäft Pohl in Burglenzenfeld.

Näheres über die Angebote des neuen Kooperationspartners sind seiner Homepage zu entnehmen, die mit der BLTV-Seite verlinkt ist.

Zudem ist die Firma „Int-Divers“ ebenfalls als neuer Kooperationspartner zum BLTV gestoßen. Auch hier kann über dessen Homepage Näheres zum Angebot entnommen werden.

Mein Dank gilt Axel Rimpler, der die Verhandlungen mit den Kooperationspartnern führte.

Verteilung des Taucherblatt 1

Das Taucherblatt 1 wird ab sofort bei den Kooperationspartnern mit ausgelegt, so dass es einem weiteren Publikum näher gebracht wird. Ich bitte auch nochmals darum, auch im Namen von Beatrix, die Verteilung des Taucherblatt 1 in eurem Verein zu unterstützen und es bei Vereinsabenden oder sonstigen Veranstaltungen, wie z.B. Seminaren, auszulegen. Ziel ist, dass möglichst viele unserer über 10.000 organisieren Taucher in den Genuss unseres Verbandsorgans kommen.

Das Präsidium des BLTV wünscht Euch und Euren Familienangehörigen eine ruhige Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2013.

Euer Dieter Popel



Sachabteilung Umwelt
Uwe Scherner

Die Barbe

Dem Karpfenfisch auf der Spur

Sie gehört zur Familie der Karpfenfische und hat viele umgangssprachlichen Namen wie Flussbarbe, Barbel, Pigge und Schnutenhecht. An ihrem rüsselartigen unterständigen Maul (der Unterkiefer ist etwas kürzer, das Maul zeigt nach unten), den fleischigen Lippen und den 4 dicken Barteln an der Oberlippe ist sie für uns Taucher leicht zu erkennen. Die Barbe wird in der Literatur als scheu beschrieben was ich persönlich nur bestätigen kann denn sie war nicht leicht vor die Kamera zu bekommen.

Ich möchte euch eine kleine Geschichte nicht vorenthalten, wie wir diesen Fisch für den Fernsehfilm „Wenn Fische Hochzeit machen“ mit einigen Tricks erfolgreich aufnehmen konnten: Wir kannten den bevorzugten Aufenthaltsort eines grossen Barbenschwarms in der Alz, dem Abfluss des Chiemsees und so postierten wir auf einem schweren Bodenstativ die 16 mm Filmkamera am Grund des Flusses und befestigten am Auslöser eine lange Schnur. Der Kameramann sass, mit der Schnur in der Hand, auf einem grossen Baum, der günstig am Ufer stand und von dem aus er den Fluss überschauen, und auch den Schwarm erkennen konnte. Zwei Taucher trieben dann den Barbenschwarm in Richtung Kamera. Es ist wohl überflüssig zu erwähnen dass diese Aktion nicht beim ersten mal geklappt hat.

Die Barbe hat Ihren Lebensraum im Mittellauf von Fließgewässern, der nach ihr benannten Barbenregion. Die Fische bevorzugen klare, sauerstoffreiche Flüsse und lieben die Strömung, was uns bei der Beobachtung einige Kondition abverlangt. Als Grundfische leben sie gesellig in grösseren Schwär-



Eine Barbe sucht Nahrung am Gewässergrund.

men bis zu 100 Exemplaren in der Nähe des Gewässergrundes, der aus Kies und Sand bestehen muss. In der Sommerzeit sind sie oft im Flachwasser zu beobachten. Sie halten sich

Flussabschnitte

Ein Fließgewässer wird von der Quelle bis zur Mündung in verschiedene Abschnitte eingeteilt. Jeder dieser Abschnitte hat unterschiedliche Umweltbedingungen wie Temperatur, Sauerstoffgehalt, Fließgeschwindigkeit etc. und gibt somit Fischen mit dazu passenden Ansprüchen eine Heimat. Gleich nach der Quelle kommt die Forellenregion, gefolgt von der Äschenregion – Barbenregion – Brachsenregion und vor der Mündung die Kaulbarsch-Flunderregion. Näheres in einem späteren Artikel.

auch gerne unterhalb von Wehren und Schleusen auf. Darüber hinaus finden wir sie in Kolken, unterspülten Ufern und hinter Brückenpfeilern. Beim Einbruch der Dunkelheit verteilen sich die Fische über den ganzen Fluss und suchen den Gewässergrund nach Nahrung ab. Dabei tasten sich die Barben mit ihren vier Barteln voran. Mit ihrer dicken Schnauze drehen sie kleine Steine und Hindernisse um, damit sie etwas fressbares finden. Ihre Nahrung besteht aus, Insektenlarven, Muscheln, Kleinkrebsen, Schnecken, Würmern, Fischlaich und in geringem Maße auch pflanzlicher Kost. Größere Barben stellen auch kleinen Fischen nach. Angler behaupten das sich die Barbe gut mit Käse „verführen“ lässt.

Im Winter verringern die Barben ihre Aktivität. Es beginnt die Zeit der Winterruhe die diese Tiere in größeren Gruppen unter Wurzeln und an strömungsarmen tieferen Stellen des Fluss-



Diese offensichtlich kranke Barbe hat eine geringere Fluchtdistanz

ses verbringen. Ihr Verbreitungsgebiet ist fast ganz Europa. Sie fehlen auf der iberischen Halbinsel, im Mittelmeerraum, Irland, Schottland, Wales, Nordengland und Skandinavien. Die Barbe erreicht ein Alter von 10 bis 15 Jahren. Ihre Durchschnittliche Länge beträgt 30 – 60 cm (max. 1m) und das Gewicht 1 – 4 kg (max. 10kg). Barben erreichen mit 5 Jahren ihre volle Geschlechtsreife. Zur Fortpflanzung wandern große Barbenschwärme in den Monaten Mai bis Juli (abhängig von der Wassertemperatur) stromauf in ihre Laichgebiete, die Äschenregion. In dieser Zeit bekommen die Männchen zahlreiche in Rei-

hen angeordnete weiße Knötchen auf der Kopfoberseite und im Nacken, den Laichauschlag. Es wird davon ausgegangen, dass diese Knötchen die Reibung beim Paarungsakt verbessern. Das Weibchen, auch Rogner genannt, sucht für die Eiablage kiesige Stellen in der Strömung auf. Dort legt sie die leicht klebrigen und giftigen Eier (Durchmesser 2 mm; 3000-9000 Stück) etappenweise in von ihr vorbereitete Laichgruben ab. Die Eier haften am Kies und in den Lücken des Untergrundes dem so genannten Interstitial. Nach 10 – 15 Tagen schlüpfen die Larven. Anfangs ernähren sie sich haupt-

sächlich von Ihrem Dottersack. Erst ab einer Grösse von ca. 1 cm beginnen sie im Freiwasser nach Nahrung (Plankton) zu suchen. Als Besonderheiten sind bei der Barbe auf jeden Fall zu erwähnen das nicht nur die Eier sondern auch das Bauchfleisch um die Eierstöcke giftig ist. Beim Verzehr durch den Menschen verursacht es Erbrechen und heftigen Durchfall.

Leider ist die Barbe in Deutschland auf Grund der Verbauung durch Staustufen und Kraftwerke gefährdet da sie, wie einige andere Fischarten unserer Fließgewässer einen durchgängigen Lebensraum benötigt, um zur Fortpflanzung in andere Flussabschnitte zu ziehen. Darüber hinaus können sich die Barben in gestauten Flussabschnitten nicht fortpflanzen, da im Staubereich durch das stehende Wasser ein vorher kiesiger Untergrund verschlammte. Es gibt aber, und das manchmal in unserer Nähe, noch einige intakte Bestände und ich wünsche euch dass ihr diesen wunderschönen und faszinierenden Fisch bei euren Tauchgängen einmal begegnet.

Immer klares Wasser wünscht euch euer Umweltreferent Dipl.-Biol.

Uwe Scherner



Barben leben im Schwarm und sind meist sehr scheu.



Sachabteilung Trainer C Manfred Schlüter

Eine Trainingsstunde im Bad

Halt doch mal die Luft an!

...Das soll das Motto einer der nächsten Übungsstunden im 25m langen Schwimmbecken im Hallenbad sein. Dabei wollen wir nicht nur unser Luftanhaltevermögen trainieren, sondern auch gleichzeitig etwas für unsere Kondition tun. Die Trainerin/der Trai-

ner sollte bei dieser Gelegenheit mal wieder etwas genauer auf den Schwimmstil der Trainierenden achten. Hier ergibt es sich bestimmt, dass man den einen oder anderen Tipp zur Verbesserung z. B. der Armführung oder des Beinschlag beim Kraulschwim-

men machen kann. Die Ansage, auf den Druckausgleich zu achten, ist eh immer mit dabei.

Und jetzt viel Vergnügen!

Euer Manfred

Zeitbedarf ca.	Übungen mit ABC-Ausrüstung	
10 min.	250m	Einschwimmen in verschiedenen Lagen (ruhiges Tempo)
5 min.	50m	schieben des Partners an den Fußknöcheln (nach 25 m Wechsel)
	50m	ziehen des Partners – Partner hält sich an den Flossen fest (nach 25 m Wechsel)
	50m	Kraulschwimmen – 1 Flosse wird aus dem Wasser gehalten (nach 25 m Wechsel des Beines)
	50m	locker auf dem Rücken – Arm(e) hinter den Kopf strecken
20 min.	50m	Wellentauchen (abtauchen bis auf „Trittkantenhöhe“ – ca. 1 – 1/2 m Tiefe) ca. 2 bis 3 m tauchen – 1x Luftholen und wieder abtauchen)
	50m	korrektes abtauchen (2x je Beckenlänge); beim auftauchen Blick nach oben und drehen um die eigene Körperachse
	50m	schnorcheln, abtauchen, in die Rückenlage wechseln und so ca. 5 – 10 m tauchen; pro Bahn 2 – 3 x
	50m	2 Partner – 1 Schnorchel; Schnorchel wird nach 2 Atemzügen dem Partner gereicht (Übung: Wechselatmung)
	50m	Übung wie vorher – nur mit 3 Partnern (über den genauen Wechsel sollte man sich vorher unterhalten)
	50m	locker auf dem Rücken – Arm(e) hinter den Kopf strecken
	50m	25 m Streckentauchen, 25 m zurück schnorcheln
	50m	25 m langsam Streckentauchen, 25 m zurück schnorcheln
15 min.	Spiele zur Verlängerung des Luftanhaltevermögens:	
	<i>Beispiel 1:</i> 2 Mannschaften; ca. 20 – 30 Golfbälle ins Becken schütten; mit Löffeln in bereitgestellte Eimer transportieren lassen; Sieger ist die Mannschaft mit den meisten eingesammelten Golfbällen.	
	<i>Beispiel 2:</i> Mannschaften bilden; entsprechend der Anzahl der Mannschaften werden 5kg-Tauchringe benötigt; Tauchring wird vom ersten Starter eine definierte Strecke unter Wasser geschoben, der erste Starter kommt nach definierter Schwimmstrecke zurück, der 2. Starter taucht ab, schiebt den Ring usw.	
	<i>Beispiel 3:</i> Mit Lego- oder Duplosteinen Türmchen bauen; Steine werden im Becken verteilt; Mannschaften werden Farben zugewiesen, es darf nur immer ein Stein transportiert werden.	
	<i>Beispiel 4:</i> schreibt mir doch einfach: trainerc@bltv-ev.de	
10 min.	in mäßigem Tempo ausschwimmen (einen Teil davon ohne ABC-Ausrüstung)	

Geschwindigkeit und Distanz dem Ausbildungsstand/Alter der Teilnehmer anpassen (Anfänger, Fortgeschrittene, Profis); Leistungsgruppen bilden!

Die Lizenz läuft ab!

Der Vereinsvorstand zum Trainer C: „Gib mir doch mal Deine Lizenz. Wir müssen wieder Sportfördermittel beantragen!“
Der Trainer C locker grinsend zum Vereinsvorstand: „klar, bringe ich Dir doch zum nächsten Stammtisch/zum nächsten Training mit.“

Und kaum zu Hause und einige Stunden später – es dauert ja doch immer ein klein wenig bis man die Lizenz gefunden hat – kommt das Erwachen: „Mist am 31.12.2012 abgelaufen!“

Sachabteilung Trainer C:

„Es kann ganz zügig gehen!! Jetzt bloß nicht noch länger warten!“. Briefumschlag fertigmachen; Taucherpass überprüfen:

- ▶ Name, Anschrift noch aktuell?
- ▶ Verein aktuell?
- ▶ Vereinsbeitrag bestätigt?
- ▶ Tauchtauglichkeit bestätigt?
- ▶ mindestens 30 Fortbildungsstunden beieinander?

Und hinein in den Briefumschlag zusammen mit:

- ▶ ...der Original DOSB-Lizenz und der Original BLSV-Lizenz (Anschrift falls erforderlich, selbst ändern)
- ▶ ...den Original-Nachweisen der Fortbildungsstunden

- ▶ ...der ausgefüllten Datenschutzerklärung des BLSV* und
- ▶ ...der ausgefüllten Selbstverpflichtungserklärung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (siehe Homepage BLTV – SA Trainer C)

schicken an den

**BLTV - Sachabteilung Trainer C
Manfred Schlüter
Grüntenstraße 32
87600 Kaufbeuren**

Sachabteilung Trainer C:

In Wochenfrist ist die DOSB-Lizenz zurück beim Antragsteller. Bei der BLSV-Lizenz dauert es nur unwesentlich länger.“

Anmerkung: Die im Jahr 2010 und



2011 abgelaufenen Lizenzen können natürlich ebenfalls noch zur Verlängerung vorgelegt werden. Hier ist allerdings zusätzlich eine Bestätigung des Vereins beizufügen, dass Du weiterhin als Trainer C Breitensport tätig bist.

Impressum

Das „Bayerische Taucherblatt‘1“ ist das offizielle Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V. und erscheint einmal im Quartal. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge und das Copyright liegen bei den Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vorstands des BLTV. Änderungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Herausgeber: Bayerischer Landestauchsportverband e.V., Georg-Brauchle-Ring 93,

80992 München,

ViSdp: Beatrix Schmitt

Redaktion: Sachabteilung Presse, Anschrift: Beatrix Schmitt, 82008 Unterhaching, presse@bltv-ev.de
Bezugpreise: Einzelheft 3,00 Euro (zzgl. Versandkosten), Jahresabonnement 12,00 Euro (zzgl. Versandkosten).

Bestellungen an die Redaktion. Vereine erhalten im Rahmen ihrer Mitgliedschaft drei Exemplare kostenlos, ebenso geht ein Heft jeweils an Tauchlehrer und Übungsleiter des BLTV.

Auflage: 800 Stück

Druck: Leo Druck, Robert-Koch-Str. 6, 78333 Stockach

Layout: Beatrix Schmitt, presse@bltv-ev.de

Copyright: 2006 beim Bayerischen Landestauchsportverband. Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge, Anzeigen und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist nur in Absprache mit dem Herausgeber gestattet. Eine Verwertung im Rahmen von Vereinszeitschriften der Mitgliedsvereine des BLTV ist zulässig.

Nächste Ausgabe:

März 2013

Redaktionsschluss:

2. Februar 2013

Heimvorteil für Schwandorf

17. Offene Bayerische Langstreckenmeisterschaft Finswimming im Freigewässer

Der Tauchsportclub Schwandorf (TSC) richtete im rund 20 Grad warmen Wasser des Klausensees die 17. Offenen Bayerischen Langstreckenmeisterschaften im Freiwasserschwimmen aus. Dabei nutzten die Lokalmatadoren Jarla und Marte Anders, Marie Pöllinger sowie Sophie Kemptner unter den Augen von Bundesnachwuchstrainerin Ute Goldberg den Heimvorteil um Bayerische Meistertitel aus dem Klausensee zu fischen und Erfolge in der Offenen Wertung zu erringen.

Die Strecken von 1000, 2000 und 3000 Metern wurden vor der Meisterschaft mit Hilfe einer GPS-Peilung ausgemessen und durch große gelbe Bojen gekennzeichnet. BLSV-Kreisvorsitzender Roger Anders, TSC-Vorsitzender Michael Ring sowie BLTV-Vizepräsident und Trainer Klaus Scholz konnten gut 30 Schwimmer aus vielen Teilen Deutschlands begrüßen. Leider musste eine größere Gruppe aus Leipzig kurzfristig aus organisatorischen Gründen absagen. Die Teilnehmer waren mit riesigen Flossen, Schnorchel und Schwimmbrillen ausgerüstet. Während die Mehrzahl der Schwimmer mit leichten Neoprenanzügen bekleidet war, wagten sich auch einige Teilnehmer nur mit Badehose oder Badeanzug in das doch recht frische Wasser des Klausensees. Gestartet wurde in fünf Altersklassen in den Jahrgängen 1999 bis 1942. Je



Oben:
Ausgewert nach einem anstrengenden Rennen – Marte Anders

links:
Klaus Scholz verteilt Urkunden mit Landrat Liedtke



Mehr als 30 Schwimmer der verschiedenen Altersklassen reisten aus vielen Teilen Deutschlands an



So sehen Sieger aus: Sophie, Jarla, Marie und Marte (v.l.)

nach Altersklasse waren Strecken zwischen 1000 und 3000 Metern zu absolvieren.

Die Verantwortlichen des TSC versorgten die Teilnehmer mit Essen und Trinken. Ihr Dank galt zudem den Mitgliedern der Schwandorfer BRK-Wasserwacht, die mit zwei Rettungsbooten für

die Sicherheit beim Wettkampf sorgten und auch ihre Wachstation für die Bewirtung zur Verfügung stellten, sowie der Seeklause, die beim Aus- und Einbringen der Bojen, der Versorgung mit Getränken und Unterstützung bei der Logistik immens zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hat.

Bayerische Meisterinnen 2012:
Kategorie E, JG 2001 und jünger
 Marie Pöllinger TSC Schwandorf
Kategorie D, JG 1999 / 2000
 Jarla Anders TSC Schwandorf
Kategorie C, JG 1997 / 1998
 Marte Anders TSC Schwandorf
 Sophie Kemptner TSC Schwandorf (2. Platz)

Der absolute Hauptgewinner aber war **Heinz Steinmeier (JG 1942)** vom TSC Neptun Augsburg. Erst sicherte er sich den Bayerischen Meistertitel der AK 25 und älter um am nächsten Tag bei der 14. Bayerischen Meisterschaft im Orientierungstauchen noch einmal seine Klasse unter Beweis zu stellen und sich auch hier den Titel zu sichern.

Klaus Scholz

Kaderlehrgang der besonderen Art

Konditionstraining in der Sportschule Oberhaching

Einer Einladung des BLTV in die Sportschule Oberhaching zu einem Kaderlehrgang der Finswimmer folgend, beherrschte die Bundesjugendtrainerin Ute Goldberg, die bayerischen Sportler. Die Athleten erwartete ein Wochenende, das es in sich hatte. Technik- und Konditionstraining im Wasser wechselten sich ab mit Gymnastik und Ausdauertraining in der Sporthalle. Landestrainer Klaus Scholz hatte sich ein sehr abwechslungsreiches Programm einfallen lassen, so dass den jungen Aktiven kaum Zeit zum verschlafen blieb.

Besonderer Wert wurde im Rahmen dieses Lehrgangs auf die Vorbereitung zur Teilnahme der Sportler an Bundeskaderlehrgängen gelegt. Die Bundesjugendtrainerin zeigte hier Übungen im technisch-koordinativen Bereich, die bei diesen Lehrgängen gefordert werden. Dadurch gestalteten sich die Trainingseinheiten teilweise schwierig aber es machte den Sportlern auch Spaß ihre Grenzen aufgezeigt zu bekommen. Positiver Aspekt für die Trainer war ein äußerst fruchtbarer Austausch an Informationen und Erfahrungen, beim praktischen Arbeiten mit den Athleten.

So profitierten Sportler und Trainer von diesem Lehrgang. Bundesjugendtrainerin Ute Goldberg zeigte sich bei der Abschlussbesprechung angetan von der Motivation und dem Engagement der Athleten und lobte die hervorragende Schwimmtechnik der bayerischen Sportler. Landestrainer Klaus Scholz sprach gleichzeitig die Einladung zu einem weiteren Lehrgang im Herbst nächsten Jahres aus und man hofft, dass der angepeilte Besuch der Wies'n dann nicht, wie heuer wortwörtlich ins Wasser fällt.

Klaus Scholz



Klaus Scholz und Ute Goldberg mit ihren jungen Athleten



Ohne Trockenübungen geht hier gar nichts

Bojensuche im kalten Wasser

14. Bayerische Meisterschaft im Orientierungstauchen und 8. Klausenseepokal

Am 9. September fanden sich die bayerischen Orientierungstaucher am Klausensee ein, um ihre Meister/innen für 2012 zu ermitteln.

Am Wettkampftag herrschten ideale meteorologische Bedingungen – strahlender Sonnenschein und angenehme Temperaturen, so dass sich die Orientierer nach der Bojensuche im kalten Wasser an Land aufwärmen konnten. Nachdem man am Vormittag ein paar Trainingsrunden gedreht und sich mit den obligatorisch schlechten Bedingungen, sowie dem Parcours vertraut gemacht hatte, konnte es losgehen. Auch heuer gelang keine Titelverteidigung.

Neuer Bayerischer Meister bei den Herren wurde der mit Abstand älteste Teilnehmer, Heinz Steinmeier vom TSC Neptun Augsburg. Hier machte sich offensichtlich die jahrzehntelange Erfahrung bezahlt. Danach starteten die Jugendlichen und Christoph Wopper vom TSC Schwandorf erkämpfte sich den Meistertitel im Orientierungstauchen 2012.

Unsere Tauchsportfreunde vom UCR-Regensburg waren wieder dabei (sie gehören inzwischen zum Inventar) und kämpften um den Klausenseepokal. Die Trefferquote war hier ausgezeichnet und Peter Penzenstadler errang mit seiner Eigenkonstruktion eines OT-Gerätes den Pokal bei den Herren. Bei den Damen konnte sich Helene Penzenstadler durchsetzen.

Den sozialen Höhepunkt bildete die Siegesfeier. Die Wettkämpfer nahmen ihre errungenen Pokale und Urkunden entgegen, man saß gemütlich beieinander und lies die Kämpfe mit der Orientierung unter Wasser noch einmal virtuell Revue passieren. Die Teilnehmer des TSC Schwandorf, der zum ersten Mal die Meisterschaft ausrichtete, waren restlos begeistert und freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Klaus Scholz



Letzter Check und volle Konzentration vor dem Start



Die Wettkampfrichter beobachten und bewerten die Teilnehmer



Klaus Scholz mit Christoph Wopper, der sich den Meistertitel im Orientierungstauchen holte

Tauchwochenende für die Schönauer Jugend Dive Days am Königssee

Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Schönau am Königssee, veranstaltete der Tauchclub Berchtesgaden e. V. unter der Leitung der Jugendwartin Nadine Kastner und des 1. Vorstandes Rudolf Kastner dieses Jahr das zum dritten Mal ein kostenloses „Dive Days“-Wochenende.

Am ersten Tag, Samstag den 08.09.2012 ging es für die 16 Jugendlichen im Alter zwischen zehn und vierzehn Jahren nach kurzer theoretischer Einführung im Schornbad Schönau direkt in die Welt des Tauchens. Dort konnten sie das neue Wissen gleich mit viel Spaß umsetzen. Mit den Kindern wurde hier auch die notwendige Tauchausrüstung vorbereitet und mit einfachen Übungen erste Praxisgrundlagen unter Wasser vermittelt. Im Gegensatz zum Vorjahr herrschte strahlend blaues Sommerwetter.

Hier sei ein herzliches Dankeschön an den Kioskwirt, Bruno Graß ausgesprochen, der noch an diesem Abend für den Tauchclub Berchtesgaden eine kleine Grillfeier mit D. J. Joe Kleffner (oldies, but goldies) organisierte. Es wurde getanzt, bis die Neoprensocken qualmten.

In diesem Zusammenhang darf man nicht vergessen, sich bei dem Bürgermeister, Herrn Stefan Kurz zu bedanken, der es dem Tauchclub Berchtesgaden wie auch Tauchsport Kastner immer wieder ermöglicht, Tauchübungen im Schornbad durchführen zu dürfen.



Ausbilder und Helfer des Tauchclubs Berchtesgaden e.V. mit ihren Schnuppertauchern

Am Folgetag, Sonntag den 09.09.2012, traf man sich zur Fahrt an den schönen Zwingsee in Inzell, wo die Nachwuchsstaucher unter Begleitung von Betreuern des Tauchclubs ihre ersten



Theoretische Einweisung durch Vorstand Rudi Kastner

richtigen Erfahrungen mit der Unterwasserwelt sammelten. Begeisterung lösten hier vor allem die vielen verschiedenen Fischarten, wie Forellen, Karpfen, Störe und kleine Hechte aus, die von den Schnuppertauchern aus nächster Nähe betrachtet werden konnten.

Hier ein herzliches Dankeschön den den Seebesitzer, Gerhard Dießbacher, der seinen See und sein Seebad wieder einmal zur Verfügung stellte. Dies ist leider in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich.

Zu Abrundung des Erlebniswochenendes bekam jeder Teilnehmer eine Urkunde überreicht und man kehrte beim am See liegenden Wirt gemütlich ein. *Rudolf Kastner*



Die ersten Atemzüge unter Wasser wurden im Schornbad Schönau geübt



Am Sonntag durften die Schnuppertaucher im Zwingsee Ihre ersten Freiwasser-Erfahrungen sammeln

Auftakt der UWR Landesliga Bayern in Würzburg

Am 18. November 2012 wurde im Lindleinsmühlebad in Würzburg der erste Spieltag der Landesliga Bayern 2012/2013 ausgetragen. Erfreulicherweise hatten sich nach langer Durststrecke erstmals wieder fünf Mannschaften zur Teilnahme angemeldet.

Der Abstand zwischen den einzelnen Teams war dabei leider noch sehr groß, so gingen fünf der sieben Begegnungen ins so genannte „frozen result“. Das heißt, dass der Spielstand bei einer Tordifferenz von 10 Toren eingefroren wird – so soll vermieden werden, dass bei Punktgleichheit an der Tabellenspitze die Platzierung auf Kosten der Schwächeren ausgespielt wird.

Das Spiel zwischen Ottobrunn und Würzburg blieb allerdings lange offen, erst in der zweiten Halbzeit konnten sich die Ausrichter absetzen und ihre konditionelle Stärke ausspielen. Ebenfalls erwähnenswert ist die Begegnung

zwischen Würzburg und Bamberg 2. Nachdem Bamberg die erste Halbzeit über weite Strecken dominierte und folgerichtig auch 2:0 in Führung gehen konnte, arbeiteten sich die Würzburger zurück ins Spiel. Über einen Konter konnten sie einen Strafwurf erzwingen und so den Anschlusstreffer erzielen. Kurz vor Abpfiff lag der Ausgleich in der Luft, doch mit etwas Glück retteten die Bamberger ihren Vorsprung über die Zeit.

Die Tabelle nach einem Spieltag:

	Tore	Punkte	Spiele
1. TC Bamberg 2	22:1	9	3
2. TSG Würzburg	21:5	6	3
3. SV Ottobrunn	14:11	3	2
4. TSC Neptun Augsburg	11:21	3	3
5. TC Oberland	0:30	0	3

Der nächste Spieltag wird am 27. Januar 2013 im Hallenbad Haunstetten in Augsburg ausgetragen.



Titelverteidigung des VDSST-Teams bei der Junioren-Europameisterschaft im Unterwasser-Rugby

Offenbach, 20.11.2012: Mit dem Flugzeug ging es zur Junioren-EM in den 80 km nördlich von Helsinki gelegenen Ort Riihimäki. Zu den Teilnehmern des Turniers gehörten die Junioren-Teams aus Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden, Kolumbien und Deutschland. Da es in Südamerika nur wenige UW-Rugby-Junioren-Nationalmannschaften gibt, nutzt das Team aus Kolumbien immer wieder die Gelegenheit gegen die spielstarken Mannschaften aus Europa anzutreten. In der Vorrunde spielten sämtliche Teams gegeneinander. In der Finalrunde wurden die Plätze fünf und drei sowie der Europameister im Finale ermittelt.

Das deutsche Team trat im ersten Spiel der Vorrunde gegen die Norweger an und siegte mit einem deutlichen Endstand von 4:0. Im zweiten Spiel bezwangen die VDSST-Spieler die Gastgeber mit einem wiederholt eindeutigen Ergebnis von 6:0. Die dritte Partie gegen die schwedischen Youngsters endete mit einem knapperen 2:0 für das deutsche Team. Im vierten Spiel ließen die deutschen Abwehrreihen auch gegen die Spieler aus Dänemark nicht eine Torchance zu und zeigten sich mit fünf Treffern wieder treffsicher im Offensivspiel. Mit einem 2:0-Erfolg gegen Kolumbien beendete der VDSST-Nachwuchs die Vorrunde ohne Gegentor.

SA Apnoe: Franz Schleibinger stellt sich vor „Als Apnoe-Taucher ist man Teil der Natur“

Ich liege völlig entspannt, mit ausgestreckten Armen und Beinen flach auf dem Bauch auf der sanft wogenden Wasseroberfläche. Die Wassertemperatur ist hier im August sehr angenehm und die hochstehende Mittagssonne wärmt zusätzlich meinen aus dem Wasser ragenden Rücken.

Fasziniert betrachte ich durch meine neue Taucherbrille von der Oberfläche aus das Spiel der Sonnenstrahlen, die sich mit zunehmender Tiefe im Nichts verlieren zu scheinen. Nun richtet sich mein Blick auf die Kette einer Schiffsanlegeboje, die senkrecht nach unten in eine mir unbekannt Welt führt. Wie tief mag hier wohl das Wasser sein und was befindet sich am anderen Ende der Kette? Der Drang in mir dies herauszufinden wächst, je länger ich meinen Blick den Sonnenstrahlen folgend in die Tiefe richte.

Ich nehme einen tiefen Atemzug durch meinen Schnorchel und versuche mit meinen ebenfalls neuen Flossen abzutauchen, was mir nach einigen unkontrollierten Beinbewegungen auch gelingt. Sofort bemerke ich, dass zwar die Sonnenstrahlen, doch scheinbar nicht deren Wärme ins Wasser eindringen können. Trotzdem versuche ich, der Bojenkette folgend, tiefer nach unten zu tauchen. Erst die zunehmenden Schmerzen in den Ohren führen mich zu dem Entschluss, lieber wieder Richtung Wasseroberfläche umzukehren. Ich unternehme noch ein paar Versuche, die Geheimnisse der Tiefe zu ergründen. Doch die bei jedem tieferen Abtauchen auftretenden und mir unerklärlichen Ohrschmerzen bringen mich zu der Erkenntnis, dass es wohl besser ist im Flachbereich



Franz Schleibinger ist der neue Sachabteilungsleiter Apnoe

am Ufer die kleinen Fische zu beobachten.

So verliehen vor ca. 40 Jahren meine ersten Apnoe-Tieftauchversuche am nördlichen Ufer des Gardasees. Es war der erste Urlaub, den ich gemeinsam mit meinen Eltern und meinen beiden Geschwistern im Ausland verbrachte.

Seitdem hat mich das Element Wasser fasziniert und ich verfolgte von nun an, gebannt vor dem Fernseher sitzend, die Unterwasserdokumentationen eines Hans Hass oder Jacques Costeaus, damals noch in Schwarzweiß.

Es brauchte allerdings noch weitere 23 Jahre, bis ich das Tauchen mit Gerät ernsthaft in Angriff nahm. Die Erkundung der Unterwasserwelt mit nur einem Atemzug war aber auch hier ständiger Begleiter.

Mein Name ist **Franz Schleibinger** und ich leite seit der Ausbildertagung im Oktober 2012 die Sachab-

teilung Apnoe im BLTV. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und bin von Beruf selbständiger Zahntechnikermeister.

Taucherisch beheimatet bin ich beim TC Marlin Pfaffenhofen, wo ich viele Jahre als TL** in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung tätig war. Seit 2011 bin ich auch Apnoe-TL und freue mich nun, meine Freude am Apnoesport als Sachabteilungsleiter weitergeben zu können. Ich möchte gerne, neben den bekannten Apnoe 1 und Apnoe 2 Seminaren, Möglichkeiten für die Mitglieder der bayrischen Tauchvereine schaffen die verschiedenen Apnoebrevets abzulegen. Des Weiteren möchte ich Fahrten zum alljährlich stattfindenden Apnoe-Happening des VDST für euch organisieren, bzw. auch einwöchige Apnoe-Workshops im Ausland am Meer anbieten. Ansprechen möchte ich dabei nicht nur diejenigen unter euch, die erstmals diese faszinierende Form des Tauchens ausprobieren möchten. Auch für die langjährigen Hobby-Apnoeisten will ich gerne ein Ansprechpartner sein. Besonders bedanken möchte ich mich bei meiner Vorgängerin im Amt, Christine Bühler. Unter ihrer Anleitung durchlief ich alle Brevetstufen vom Apnoe* bis zum Apnoe*** Taucher. Sie hat mich immer ermutigt, den nächsten Schritt zu wagen und für meine Apnoe-TL Prüfung unterstützte sie mich mit zahlreichen Tipps. Außerdem gab sie mir die Gelegenheit, bei der von ihr durchgeführten Apnoeseminaren, ihr als Hospitant über die Schulter zu schauen, um mich somit auf die anstehenden Aufgaben vorzubereiten zu können.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr auf mich zukommt und die angebotenen Unternehmungen zahlreich in Anspruch nehmt. Somit freue ich mich auf wunderschöne Apnoetauchgänge mit Euch.

Euer Franz Schleibinger

SA-Schulsport informiert Schnorcheln und Tauchen in den Ganztagschulen

An unseren Schulen kommen immer mehr Ganztagsklassen. Das bedeutet für die Kinder und Jugendlichen, dass sie immer mehr in Richtung eines ganztägigen Aufenthaltes in der Schule führen.

Für unseren Verband und deren Vereine ist diese Entwicklung ein Aufruf, umzudenken und neue Wege einzuschlagen. Um zukünftig Kinder und Jugendliche für unseren Tauchsport und somit vielleicht auch unseren Vereinen gewinnen zu können, müssen wir aktiv auf Schulen zugehen und sich in das Freizeitangebot der Ganztagschulen einbringen.

Hier stellen sich allerdings für unsere Vereinsvorsitzenden und Übungsleiter viele Fragen:

- ▶ Welche Schritte sind notwendig wenn ich Partner in einer Ganztagschule werden möchte?
- ▶ Welches Personal aus meinem Verein kann in der Ganztagschule eingesetzt werden?
- ▶ Das Freizeitangebot der Ganztagsklassen findet in der Regel nachmittags statt. Habe ich eigentlich Personal dafür?
- ▶ Natürlich brauche ich ein Hallenbad für das Angebot. Gibt es ein Bad im



näheren Umkreis?

- ▶ Wie sieht die Finanzierung (z.B. Hallenbadmiete, Ausrüstung...) und Vergütung meines Vereinsangebotes aus?

Wie ihr seht, tauchen eine Vielzahl an Fragen auf!

Der Bayerische Landessportverband bietet hierzu Fortbildungen für interessierte Trainer C's an, die in der Regel kostenfrei sind.

Alle weiteren Informationen zu solchen Fortbildungen bzw. Angebote in Ganztagschulen gibt es beim:

Bayerischen
Landessportverband
GB Breitensport
Birgit Dethlefsen
E-Mail: birgit.dethlefsen@blsv.de
Tel: 089 15702-512

Bei dem Schnorchel- und Tauchangebot sollte kein vollständiger, anerkannter Tauchkurs absolviert werden, vielmehr geht es in der Zielsetzung darum, in spielerischer Form und ohne Zwang



Spielerisch sollen die Schüler einen angstfreien Zugang zum Medium Wasser entwickeln



Auch für den Biologieunterricht werden theoretische Kenntnisse vermittelt

einen angstfreien und vor allem spaßbetonten Zugang zum Medium Wasser zu bekommen.

Bei der Vermittlung notwendiger theoretischer Kenntnisse für das Schnorchel- und Gerätetauchen werden wichtige Schnittstellen zu den klassischen Schulfächern (Physik, Chemie, Biologie, Geografie) – je nach Schultyp hergestellt.

Und da sind ja unsere ÜL` und TL`s bestens ausgebildet.

Für weitere Informationen speziell für Unterrichtshilfen stehe ich gerne zur Verfügung.

Manfred Schöffel
SA – Schulsport



Das Tauchen im Schulunterricht vermittelt auch Kenntnisse über Physik

Zwei Bayern mit 2 neuen Sternen

Die Verlängerung des Sommers 2012 verlief für uns beide, René Schneider von der Münchner Tauchergemeinschaft und Stephan Schöpl vom Tauchclub Neustadt/Aisch, als TL2-Anwärter sehr erfolgreich. Bei herrlichem Wetter und 28°C Wassertemperatur nahmen wir an der Bundesprüfung in Makadi Bay in Ägypten teil. In 6 Ausbildungs- und anschließend 6 Prüfungstauchgängen wurden uns einige Fertigkeiten abverlangt. Die Prüfer bewerteten Briefing, Gruppenführung, Verhalten unter und über Wasser und die Durchführung der Übungen wie Aufstieg ohne Flossenbe-



Stephan Schöpl, Theo Konken, René Schneider, Bernd Denz-Gerlach (v.l.) bei der Urkundenverleihung zur bestandenen TL**-Prüfung



Jörg Eyber durchtaucht einen selbst „geblasenen“ Lufttring

nutzung und ohne Tiefenmesser/Computer. Hierbei mussten wir unsere Aufstiegsgeschwindigkeit an die kleinsten Blasen anpassen, was überraschenderweise wesentlich einfacher war, als den Blick auf die Anzeige des Computers zu fixieren.

Nur selten gab es eine Tauchplatzbeschreibung: Als angehende TL2 mussten wir beweisen, einen unbekanntem Tauchplatz „aus dem Bauch heraus“ erschließen zu können.

Unser erfolgreicher Abschluss der Prüfung wurde natürlich ausgiebig gefeiert. Mit Stolz nahmen wir unsere neugestempelten Taucherpässe und Ur-

kunden entgegen. Da wir im Jahr 2010 schon gemeinsam die Ausbildung zum TrainerC und TL1 absolviert hatten, war damit eine längere gemeinsame Reise zu Ende, bei der wir uns so manches Mal wie ein altes Ehepaar fühlten. Der nächste Tag in Makadi Bay wurde mit einem weiteren, sehr entspannten Tauchtag abgerundet. Da der anschließende letzte Tag vor dem Rückflug gerätauchfrei war, haben wir unter Anleitung vom Apnoe-TL Jörg Eyber, der einer der Prüfer war, einen wunderschönen Apnoetauchgang mit Muräne, Zacki und Unterwasserspielchen unternommen.



Rund 100 Teilnehmer nahmen an der diesjährigen Ausbildertagung in Wolnzach teil

Eine obergärige Ausbildertagung Taucherlehrer- und Trainer C-Seminar in Wolnzach

So schnell war das Seminar am 13./14. Oktober zur Ausbildertagung noch nie ausgebucht. Wohl scheint es daran zu liegen, dass der Austragungsort diesmal in Wolnzach war. Man muss wissen, dass Wolnzach die Hochburg des Hopfenanbaus ist, und die Tagung natürlich auch mit einem Bierseminar und einem Besuch im Hopfenmuseum verknüpft war.

Aber Natürlich gab es auch andere Themen, die bei dieser Veranstaltung auf der Agenda standen. Angefangen mit der üblichen Begrüßungszeremonie wurde sogleich Christine Bühler (Sachabteilungsleiterin Apnoe) geehrt, die das Zeppter nun an Franz Schleibinger weitergibt. Christine hat mit Ihrem Vortrag über die Entwicklung der Apnoe-Sachabteilung gezeigt, welche Pionierarbeit geleistet werden musste. Franz Schleibinger stellt sich übrigens in dieser Ausgabe des Taucherblatt's auf Seite 15 ausführlich vor. Ebenso wurden Rolf Sloet und Elmar Popp geehrt, die viele Jahre als Trainer C-Ausbilder tätig waren und sich nun zur

Ruhe setzen. Nachdem Klaus Cepl in die Teilnehmerrunde fragte, wer bei Rolf damals den Trainer C-Schein gemacht hat, hatte sich fast jeder gemeldet. Nachfolger der Sachabteilung Trainer C ist Manfred Schlüter. Er hat sich und sein neues Team mit einem interessanten Beitrag vorgestellt. Unter anderem berichtet er auch über ein neues Konzept der Trainer C-Ausbildung und über einheitliche Standards.



Klaus Cepl ehrt Rolf Sloet

Als nächstes stand Gerd Knepl auf der Agenda. Er ist archäologischer Forschungstaucher und erzählte uns einiges über UW-Archäologie. Sein durchaus spannender Vortrag macht Lust mal selber auf Entdeckungsreise zu gehen. Nach einer kurzen Mittagspause, erzählte uns Volker Patjens etwas über Ausrüstungsstandards und Ventilstellung. Zum Thema Schnorchel ist – so denke ich – den meisten bereits bekannt, dass man ihn nicht mehr an der Maske tragen sollte. Da man mittlerweile als Ausbilder auf einen langen Schlauch umgestiegen sein sollte, könnte man sich deshalb mit dem Schnorchel an der Maske verheddern. Zum Thema Ventilstellung gab es etwas Diskussion. Das Ventil soll ganz offen sein! – So die neue Lehrmeinung. Warum, stellt sich hier die Frage? Zur Fehlervermeidung, da man sofort erkennt, ob eine Flasche offen oder geschlossen ist, wenn man das Ventil zum Check betätigt. Die halbe Drehung zurück, die angeblich das Ventil schont, sei nicht nötig, da es keinen Schaden nehmen kann.



Andrea und Wilfried Steffen bei Ihrem Vortrag über Pottwale

Im Anschluß daran gaben Andrea und Wilfried Steffen einen sehr eindrucksvollen Vortrag über Pottwale zum Besten. Atemberaubende Bilder und Filme über Pottwale und auch Blauwale wurden gezeigt und über deren Leben berichtet. Schon allein bei den Größen- und Gewichtsangaben der Wale raunte ein Staunen durch den Saal. Beispielsweise wird ein Blauwal-Baby jeden Tag 100kg schwerer und trinkt 400l Milch am Tag. Bei einem ausgewachsenen Wal wiegt das Herz 2 Tonnen. Das ist wirklich kaum vorstellbar. Natürlich kam nach dem Vortrag die Frage, ob man als „normaler“ Taucher auch die Möglichkeit hat, den Walen so nah zu sein. Nun, leider war die Antwort ernüchternd. Es ist sehr schwer möglich, außer in Sri Lanka – meinte Andrea Steffen – da gibt es angeblich eine Möglichkeit mit den Walen zu tauchen. Beeindruckt von diesem Vortrag gingen wir nach einer kurzen Pause in das Hopfenmuseum. Unsere Museumsführ-



Aufschlussreiche Führung durch das Hopfenmuseum

erin erzählte in satire-ähnlichem Humor die Geschichte des Hopfenanbaus. So wußten wir nun alles über den Hopfenanbau und die Schinderei die man früher aushalten musste um einen guten Hopfen zu ernten. Endlich gingen wir von der Theorie in die Praxis über. Beim Bierseminar wurden wir über fünf preisgekrönte Biere aufgeklärt und durften diesen köstlichen Hopfentrunk probieren. Leicht



angeheitert wurde dieser Abend mit einem Buffet abgeschlossen. Am nächsten Morgen ging es heiter weiter, als Andreas Stadler etwas über Medikamente und tauchen erzählte. Heiter deswegen, weil er auch unter anderem das Thema Viagra ansprach, das bei vielen zur Belustigung führte. Eigentlich ein ernstes Thema, da man wirklich erst nach dem Ende der Wirkungszeit des Medikaments tauchen sollte. Das Motto „no drugs no diving“ sollte man sich zu Herzen nehmen. Als letzten Beitrag erzählte uns Frank Bittner etwas über Aida und Apnoe-Wettkämpfe. Klaus Cepl beendete mit einer anschließenden Frage- und Diskussionsrunde die Veranstaltung. Eine wirklich gelungene Ausbildertagung bei der ca. 120 Teilnehmer anwesend waren. Nächstes Jahr wird sie im Oktober in Kaufbeuren stattfinden. Genaueres wird noch bekanntgegeben.

Beatrix Schmitt

VDST-TL* / TL** - Theorieausbildung und Prüfung und VDST-TL* - Praxisprüfung des BLTV 2013

Ausschreibung umfaßt TL* - Vorbereitung / Ausbildung und Prüfung in Theorie und Praxis, TL** - Vorbereitung / Ausbildung und Prüfung in der Theorie

Ablauf und Kosten der TL* / TL** - Ausbildung / Prüfung:

Vorbereitung Theorie Teil 1 – Tauchmedizin

Termin: Samstag, 12. 01. 2013, Beginn 9:00 Uhr

Ort: Stadthotel Buchloe, Bahnhofstraße 47, 86807 Buchloe

Tel. 0 82 41/5 06-0, Fax 0 82 41/5 06-1 35, Internet: www.stadthotel-buchloe.de

Kosten: Übernachtung mit Frühstücksbuffet im DZ: 42,30 EURO

Übernachtung mit Frühstücksbuffet im EZ: 54,80 EURO

Mittagessen am Samstag, 2 Gang: 13,00 EURO

Lehrgangskosten: EURO 50,00 (60,00 für Teilnehmer anderer Landesverbände)

Vorbereitung Theorie Teil 2 – Allgemeine Tauchtheorie

Termin: Freitag, den 01.02.2013, Beginn 16:00 Uhr bis Sonntag, den 03.02.2013.

Ende ca. 13.30 Uhr

Ort: Stadthotel Buchloe (siehe oben)

Kosten: Übernachtung mit Frühstücksbuffet im DZ: 42,30 EURO

Übernachtung mit Frühstücksbuffet im EZ: 54,80 EURO

Mittagessen am Samstag, 2 Gang: 13,00 EURO

Lehrgangskosten: EURO 80,00 (90,00 für Teiln. anderer Landesverbände)

Theorieprüfung TL* / TL**

Termin: Samstag, den 16.03.2013, Beginn 9:30 Uhr, bis Sonntag, den 17.03.2013,

Ende ca. 17.00 Uhr

Ort: Stadthotel Buchloe (siehe oben)

Kosten: Übernachtung mit Frühstücksbuffet im DZ: 42,30 EURO

Übernachtung mit Frühstücksbuffet im EZ: 54,80 EURO

Mittagessen am Samstag, 2 Gang: 13,00 EURO

Lehrgangskosten: EURO 60,00 (70,00 für Teiln. anderer Landesverbände)

Praxisprüfung TL*

analog VDST, gesamt 10 Tage, Ausbildung und Prüfung

NEU: 5 Tage Ausbildung und 5 Tage Prüfung

TL*-Praxisprüfung: Fr. 07.06.2013 bis So. 16.06.2013

Reisezeit: Voraussichtlich Do. 06.06.2013 bis Do. 20.06.2013,

Der Prüfungstermin und die gesamte Reisezeit können sich um wenige Tage verschieben, je nach Verfügbarkeit von Flug/Unterkunft und Kapazität der Basis.

Ort: Safaga Ägypten - Flugreise mit HP und Tauchen vom Schiff

Kosten: ca. 1300 EURO (Flug, Transfer zum Hotel, Unterkunft im DZ (EZ

Zuschlagspflichtig), HP, incl. 12 TG

Lehrgangsgebühr: EUR 350,00

ACHTUNG:

► Kosten für die Reise sind Richtpreise und können sich geringfügig ändern!

► Die Übernachtungs-, Verpflegungskosten und die Kosten für die TL*-Praxisprüfung sind Richtwerte, konkrete Angebote lagen zur Veröffentlichung noch nicht vor. Die Größenordnung wird aber eingehalten.

Allgemeine Infos

Veranstalter: Bayerischer Landestauchsportverband e.V.

Gesamtleitung: Klaus Cepl, VP Ausbildung

Leitung Theorie: Volker Patjens

Anmeldung: Bis spätestens 29.12.2012 schriftlich mit Anmeldeformular und Überweisung der Lehrgangskosten auf das Konto des BLTV e.V. bei Sparkasse Mühldorf, BLZ 711 510 20, Konto Nr. 559 559. Auf der Überweisung bitte den Namen und die angestrebte TL – Stufe angeben. Bitte den Überweisungsbeleg der Meldung beilegen (Kopie). Andere Meldungen, Email, Telefon, ohne Formular, können nicht berücksichtigt werden! Auch alle, die bereits vorab mitgeteilt hatten, dass Interesse besteht, jetzt nochmal verbindlich anmelden!

Zusatzinfo: Weitere Angaben zum Ablauf der jeweiligen Maßnahme werden den Teilnehmern rechtzeitig per Email mitgeteilt.

Noch Fragen?: Email an Klaus.Cepl@vdst.de oder BLTV@Patjens.co

Voraussetzungen: Siehe gültige VDST Prüferordnung

Die Voraussetzungen müssen zum Antritt der Praxisprüfung erfüllt sein!

ACHTUNG:

Geänderter Ablauf der Theorievorbereitung. Der „Medizintag“ am 12. Januar 2013 beinhaltet die Ausbildung zum Spezialkurs „Medizin Praxis“. Darüber hinaus werden an diesem Tag die prüfungsrelevanten Medizinthemen ausführlich besprochen. Dieser Medizintag ist als Prüfungsvorbereitung sowohl für TL*, als auch für TL**-Anwärter dringend empfohlen, auch wenn einzelne Teilnehmer den SK „Medizin Praxis“ bereits absolviert haben. Am Vorbereitungswochenende 1./3. Feb. werden voraussichtlich keine Medizinthemen mehr unterrichtet. Das Vorbereitungswochenende „Allg. Tauchtheorie“ ist nun neu kombiniert für TL*- und TL**-Anwärter. Einige Vorträge finden für beide Gruppen gemeinsam statt, für einige Themen werden die Gruppen getrennt. Dieses Wochenende beinhaltet auch die Themen der „Trainer B“-Ausbildung für die TL*. Während für die TL*-Anwärter die TrB-Themen unterrichtet werden, sind auch für die TL**-Anwärter neue Unterrichte vorbereitet.

Sonstiges:

- Maximal 20 Teilnehmer aus BLTV- Vereinen und anderen Landesverbänden in der Reihe der Anmeldung.
- Die Verteilung der Lehrgangsplätze erfolgt durch den BLTV. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.
- Bei Nichtteilnahme einer gemeldeten Person kann bis Lehrgangsbeginn eine Ersatzperson genannt werden.
- Eine Rückerstattung der Kosten, bei Nichtteilnahme oder Abbruch der Ausbildung erfolgt nicht. Für die Praxisprüfung sind anfallende Stornogebühren sowie die Lehrgangskosten zu zahlen.
- Bei der Praxisprüfung besteht die Möglichkeit Familien- oder Vereinsmitglieder mitzunehmen. Diese sind möglichst mit der Anmeldung bekanntzugeben.

Anmeldung zur VDST-TL*-Ausbildung und Prüfung und VDST-TL**-Theorieprüfung des BLTV 2013

Name:	Vorname:	Alter:
<hr/>		
Straße:	PLZ/Ort:	Telefon:
<hr/>		
Email:	Verein:	Vereins Nr.:
<hr/>		
Landesverband:	Teilnahme zum TL*: <input type="radio"/>	TL**: <input type="radio"/>

Bestätigung über die Teilnahme als Assistent an einem T*-Theorie- und Praxiskurs, bitte separate Bestätigung abgeben. Gilt nur für TL* und muß erst zur Praxis vorliegen.

Bestätigung über 5 vorbereitende Prüfungstauchgänge (auf gesondertem Formular, gilt nur für TL*)

Taucherpaß:

Beitragsbestätigung 2012/13: _____ (TL* und TL**)

Trainer „C“ - Gültigkeit bis: _____ (TL* und TL**)

Ärztl. Tauchtauglichkeit gültig bis: _____ (TL* und TL**)

Logbuch:

DTSA-Gold bestätigt am: _____ (TL*)

Anzahl der Tauchgänge seit Gold: _____ (TL*)

Anzahl der Tauchgänge seit Aug. 2012: _____ (TL*)

Davon Tauchgänge auf mind. 30 m: _____ (TL*)

Hiermit melde ich mich für die TL Theorieausbildung/-prüfung des BLTV 2013 an:

Datum, Unterschrift (Bewerber)

Hiermit melde ich mich für die TL* - Praxisprüfung (Auslandsreise) des BLTV 2013 an:

Datum, Unterschrift (Bewerber)

Bestätigung durch den Verein:

Datum, Unterschrift, Stempel (Verein)

Die Voraussetzungen müssen bei der Anmeldung noch nicht vollständig, zur Praxisprüfung aber auf jeden Fall erfüllt sein. Es kommt sonst zur Zurückweisung, wobei die Lehrgangskosten nicht erstattet werden können.

Bemerkung (Teilnehmer, Verein, Mitreisende bei TL* Praxis): _____



Neue Kooperationspartner für die BLTV-Card!

www.int-divers.com
www.actionsport-wuerzburg.de
Mitglieder mit BLTV-Card bekommen Vergünstigungen auf deren Produkte

Apnoe-Workshop Bayern Nord

Ort: Kulkwitzer See bei Leipzig
Termin: Freitag den 07.06.2013 bis Sonntag den 09.06.2013
Unterkunftsart: Campingplatz, Finnhütten für max. 2 Personen, Schwedenbungalows für max. 4 Personen, Schwedenhaus/Appartement für max. 4 Personen.
Kosten: Finnhütten 23,- €, Schwedenbungalow 63,- €, Schwedenhaus 79,- €, Endreinigung 25,- €, je Nacht und Objekt, nicht pro Person
Buchung der Unterkunft: Mittelseen Wasserfreizeit GmbH, Seestraße 1, 04207 Leipzig, Telefon: 03 41/71 07 70, Ansprechpartner: Hr. Taubhorn
Kennwort: Apnoe-Workshop Bayern Nord
Teilnehmer: Max. 20 Teilnehmer
Voraussetzungen: Gültige tauchsportärztliche Untersuchung, Mitgliedschaft in einem BLTV Verein (bei überzähligen freien Plätzen auch Mitglieder anderer Verbände), mind. D TSA* oder äquivalent
Ablauf: Eigenanreise zum Kulkwitzer See am Freitag ab 14.00 Uhr, ab 18.00 Uhr theoretische Grundlagen zum Apnoetauchen, bzw. Vorbereitung zur Theorieprüfung (Theorieskript kann für 10,- € erworben und zur Prüfungsvorbereitung im Vorfeld zugeschickt werden)
Abnahmemöglichkeit von Apnoe* bis Apnoe*** (Bitte bei der Anmeldung angeben)
Fun-Tauchgänge in Apnoe
Mitzubringen sind: Neoprenanzug, ABC bzw. Apnoeausrüstung, Blei und Bleigurt, Yogamatte, bequeme der Witterung angepasste Kleidung
Anmeldung:
Franz Schleibinger, franz.schleibinger@t-online.de
apnoe@bltv-ev.de, Telefon privat: 0 87 52/91 07
geschäftlich: 08 41/3 79 15 79
Mobil: 01 70/2 83 09 70
Weitere Infos: www.leipzigseen.de

Apnoe 1 Spezialkurs (Hallenbad)

Sportschule Oberhaching
Veranstalter: BLTV- Sachabteilung Apnoe
Ausrichter: Franz Schleibinger / Sachabteilung-Apnoe BLTV
Termin: Fr. 15.02.2013, von 18.00 Uhr bis So. 17.02.2013, ca. 14.00 Uhr
Ort: Sportschule Oberhaching
Seminargebühr: 90,- € inkl. 2 Ü / Essen und Skript
Teilnehmer: max. 20 Personen (nach Reihenfolge der Anmeldung)
Voraussetzung: D TSA*, Tauchtauglichkeit, Vereinszugehörigkeit
Anmeldung: Ab sofort mit Anzahlung von 50,-€ (den Rest mind. 6 Wochen vor Seminarbeginn), Franz Schleibinger, Höhenweg 5, 84104 Rudelzhausen
Telefon: geschäftlich 08 41/3 79 15 79, privat 0 87 52/91 07
Mobil 01 70/2 83 09 70
E-Mail: franz.schleibinger@t-online.de, apnoe@bltv-ev.de
Anmeldeschluss:
30.11.2012 (spätere Anmeldungen nur möglich, wenn noch Plätze frei ist)
Inhalte: Vorbereitung zum Apnoetauchen, Zeit- und Streckentauchen, Gestaltung des Apnoetrainings, Besonderheiten und Sicherheitsanforderungen, Einführung in die Atemtechnik
Mitzubringen: VDST Pass / Tauchtauglichkeit, ABC-Ausrüstung (wenn möglich keine Geräteflossen), Schreibzeug, Gymnastikmatte, bequeme Kleidung für Yoga

Apnoe-Workshop auf Gozo

Ort: Marsalforn / Insel Gozo, Calypso Diving Center (www.calypsodivers.com)
Termin: Montag den 05.08.2013 bis Montag den 12.08.2013
Unterkunftsart: Hotel Calypso****, Ü/F, im Doppelzimmer, Doppelzimmer zur Alleinbenutzung; Doppelzimmer mit Zustellbett (2+1), alle entweder mit Landblick, seidl. Meerblick oder Meerblick (www.hotelcalypsogo.com)
Kosten Flug und Hotel:
▶ Doppelzimmer ab 508,- € pro Person
▶ Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab 598,- €
▶ Doppelzimmer mit Zustellbett ab 1234,- € pro Familie (Kind bis 15 LJ.)
▶ Alle Preise incl. Hin- u. Rückflug mit Air Malta ab und nach München und sämtlicher Transfers
▶ Preise für Zimmer mit seidl. Meerblick bzw. Meerblick auf Anfrage im Reisebüro
Kosten Tauchen: 10 Tauchgänge/Exkursionen mit Guide (zwei Tauchgänge/Exkursionen pro Tag an 5 Tagen), Blei, Sauerstoff, Jeep-Anmietung für 7 Tage (5 Personen teilen sich einen Jeep), 189,-€ pro Person
Eventl. ein Tagesausflug mit Boot zur Insel Comino mit Tauchen an einem Wrack und in den Comino-Caves, incl. Mittagessen 30,-€ pro Person
Teilnehmer: Max. 15 Apnoe-Taucher, vom Apnoe-Einsteiger bis Apnoe-TL, Gerätetauchgänge anderer Teilnehmer sind in Zusammenarbeit mit der Tauchbasis möglich
Voraussetzungen: Gültige tauchsportärztliche Untersuchung, Mitgliedschaft in einem BLTV Verein (bei überzähligen freien Plätzen auch Mitglieder anderer Verbände), mind. D TSA* oder äquivalent
Ausrüstung:
▶ Tauchmaske mit möglichst kleinen Innenvolumen
▶ Flossen mit geschlossenen Fersenteil (keine Freiwasserflossen)
▶ Eventl. Neoprensocken
▶ Schnorchel
▶ Neoprenanzug (3-5mm ausreichend)
▶ Eventl. dünne Neoprenhandschuhe
▶ Bleigurt ohne Blei (kein Taschenbleigurt)
▶ Kleine Taucherlampe
▶ Yogamatte und bequeme Kleidung
▶ Tauchausrüstung kann auch gegen Gebühr von der Tauchbasis geliehen werden
Ablauf:
▶ Flug von München nach Malta
▶ Transfer nach Marsalforn/Insel Gozo
▶ Apnoe-Tauchen in allen Variationen (Zeittauchen, Streckentauchen, Tieftauchen)
▶ Abnahme von Apnoe* bis Apnoe*** möglich
▶ Fun-Apnoetauchen in Grotten, Steilwänden und Wracks
▶ Kleine Gruppen (pro Apnoe-TL max. 4 Teilnehmer)
▶ Tägliches Yogaangebot vor dem Frühstück auf der Dachterrasse des Hotels
▶ Ein Tag ist für Sightseeing über Wasser geplant (evtl. Insel-Rundfahrt, Inselhauptstadt Victoria, Maltatrip usw.)
Anmeldung und weitere Infos:
Franz Schleibinger, franz.schleibinger@t-online.de, apnoe@bltv-ev.de
0 87 52/91 07 privat, 08 41/3 79 15 79 geschäftl., 01 70/2 83 09 70 mobil
Buchung u. Fragen zu Flug und Unterkunft:
Manfred Sigl und Johann Eberl, Neustadt Reisebüro OHG, Neustadt 460, 84028 Landshut, Tel.: 08 71/9 75 04 11, Fax: 08 71/9 75 04 15,
E-mail: info@neustadt-reisebuero.de, Homepage: www.Neustadt-Reisebuero.de
Kennwort:Apnoe-Workshop Gozo
Anmeldefrist: Sobald wie möglich, da Flug und Unterkunft bei zu kurzfristiger Anmeldung nicht mehr garantiert werden können. Buchung nur nach Verfügbarkeit

Die BLTV-Sachabteilung Apnoe ist kein Reisveranstalter. Die Erbringung der Leistung obliegt den jeweiligen Vertragspartnern für Tauchen, Unterkunft, Verpflegung und Flug!

Ausschreibungen bitte über folgende Adresse einsenden:

ausschreibung@bltv-ev.de

Alle relevanten Stellen im BLTV erhalten die Ausschreibung per Mail-Verteiler

Was lebt im See? – 2-tägiger BIO-Entdeckerkurs

Veranstalter:
Tauchabteilung im Schwimmverein Coburg Dammweg 3, 96450 Coburg
Termin: Sa. 29 und /So 30. Juni 2013
Ort: Action Sport Tauchsportzentrum Nordhausen
Uthleber Weg 27, 99734 Nordhausen
Fortbildung: 8 Fortbildungstunden für Tauchlehrer und Trainer C
Teilnehmerzahl: maximal 20 Teilnehmer
Referenten: Dipl. Biol. Uli Erfurth (Tauchlehrer-Ausbilder, seit 1996 Ressort-Leiter „UW-Biologie und Umweltschutz“ im Verband Internationaler Tauchsulen (VIT).
Kosten: Kursgebühr 85,- € (bei Nichtteilnahme oder Absage wird die Kursgebühr nicht zurückerstattet). Zusätzliche Kosten Basisgebühr und bei Bedarf Übernachtung. Einige Zimmer vor Ort haben wir reserviert und können Sie an euch weitergeben.
Anmeldung: Kerstin Rupprich, ruppi401@freenet.de, 095 61/5 01 67 oder Thomas Ruby, mail@etaco.de, 0 95 61/5 01 67
Die Anmeldung ist nur in Verbindung mit dem Zahlungseingang gültig, und wird dann bestätigt, in der Reihenfolge der Zahlungseingänge bis max. 20 Teilnehmer
Zahlungsweise: Überweisung auf das Konto, Tauchgruppe Coburg:
Kto: 187260, BLZ: 783 500 00, Sparkasse Coburg - Lichtenfels

Fortbildung „An der Grenze des Sporttauchens: Grotten und Höhlen“

Ausrichter: Tauchclub Seeteufel e.V. München
Leitung: Peter Hornburger, VDST Trimix-TL
Ort: München
Termin: Samstag, 02.03.2013
6 UE Fortbildung für TL / Trainer C
Kosten: € 50,- (inkl. Mittagessen)
Schriftliche Anmeldung:
bis spätestens 17.2.2013. Teilnehmerzahl: mindestens 4, maximal 20.
Infos:
Peter Hornburger, 0171 / 975 36 64, peter.hornburger@arcor.de, www.bltv.org

3. BLTV-Tauchmedizinseminar Süd 2013

Seminar für Tauchausbilder, Trainer C und interessierte Sporttaucher.
Veranstalter: Sachabteilung Medizin im BLTV
Termin: Freitag, 01.02.2013, 18 Uhr, bis Samstag, 02.02.2013, 17 Uhr
Ort: Institut für Überdruck-Medizin Regensburg, Ausbildungszentrum Medizin im BLTV, Im Gewerbepark A 45, 93059 Regensburg
Fortbildung: 12 Stunden für Tauchlehrer und Trainer C
Teilnehmerzahl: mindestens 30, maximal 50 Teilnehmer
Themen:
▶ Die Welt des Technischen Tauchens - Grundlagen und Definitionen (Lothar Becker, Sachabteilungsleiter Technical Diving),
▶ Technisches Tauchen aus Medizinischer Sicht (Dr. Frank Hartig, Oberarzt Uni-Klinik Innsbruck)
▶ Unfälle beim Technischen Tauchen (Dr. Marc Schaan, Oberarzt BG-Unfallklinik Murnau)
▶ Ausrüstung beim Technischen Tauchen – Praktische Vorstellung (Manfred Altendorfer)

▶ Druckkammer Regensburg im Wandel – Optimale Versorgung auch für Unfälle beim Technischen Tauchen (Priv.-Doz. Dr. Michael T. Pawlik, Ärztlicher Direktor Caritas-Krankenhaus St. Josef Regensburg und Dr. Urs Braumandl, Institut für Überdruck-Medizin Regensburg)
Kosten: 65,- €, 55,- € bei Anmeldung bis zum 31.12.2012
Bei Nichtteilnahme oder Absage wird die Kursgebühr nicht zurückerstattet.
Anmeldung: Andreas Stadler, Stadler.Anderl@gmx.de, Fax: 0 85 71/72 31
Die Anmeldung ist nur in Verbindung mit dem Zahlungseingang gültig.
Anmeldeschluss: 18.01.2013
Zahlungsweise: Überweisung auf das Seminarkonto des BLTV:
Kto: 603393000, BLZ: 750 400 62, Commerzbank Regensburg
Verpflegung: Mittagessen via Pizzaservice im HBO-Zentrum (Selbstzahler). Kaffee und Kekse in den Pausen durch das HBO-Zentrum.
Abendveranstaltung: Am Freitag Abend ist wieder ein gemeinsames Abendessen im Regensburger Weissbräuhaus geplant (Selbstzahler).
www.regensburger-weissbrauhaus.de
Bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben, ob ihr ins Weissbräuhaus mitgeht.
Hotелеmpfehlungen:
Hotel Fröhlicher Türke, www.hotel-zum-froehlichen-tuerken.de
Hotel Am Peterstor, www.hotel-am-peterstor.de
Marriott-Courtyard Hotel, www.marriott.de/hotels/travel/zpmcy-courtyard-regensburg
Parkhotel Maximilian, www.parkhotelmaximilian.com
Altstadt Hotel-Arch, www.regensburhotel.de/altstadthotel-arch/start.html
Hansa Apart Hotel, www.hansa-apart-hotel.de
Andreas Stadler, Sachabteilungsleiter Medizin im BLTV

BLTV-Verbandsjugendtag 2013

Datum: am 17. Februar 2013
Beginn: um 14.00 Uhr
Ort: Sportschule Oberhaching, Im Loh 2, 82041 Furth
Tel. und Fax: 0 89/613 8 40
Mail: www.sportschule-oberhaching.de

Anträge sind bis spätestens 2. Januar 2013 schriftlich an den BLTV-Jugendleiter, Ralf Günther, Julius-Kunert-Str. 27, 87509 Immenstadt, Mail: jugend@bltv-ev.de zu richten. (Eingangsstempel)
Die fristgerechte Einladung erfolgte durch Rundschreiben an die dem BLTV durch BLSV bekannte Vereinsanschrift mit Bitte um Weiterleitung an die Vereinsjugendleiter

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der ordnungsgem. Einladung und Anwesenheit
TOP 2 Rechenschaftsbericht 2012 der Jugendleitung
TOP 3 Haushaltsabschluss 2012
TOP 4 Entlastung der Vorstandschaft
TOP 5 Bildung eines Wahlausschusses
TOP 6 Neuwahlen der Vorstandschaft
TOP 7 Haushaltsplanung 2013
TOP 8 Terminplan 2013
TOP 9 Anträge, sofern eingehen
TOP 10 Wünsche und Sonstiges
Gehen Anträge ein, werden diese an auf der BLTV-Homepage veröffentlicht.

Um Anmeldung per Mail an die Mailanschrift, jugend@bltv-ev.de bis 2. Februar 2013 wird gebeten

BLTV-Jugendleiter Ralf Günther

Mitgliedermeldung BLTV 2013 / Beitragsabrechnung

Liebe Vereinsvorstände und Kassenwarte,

auch im nächsten Jahr werden wir von Euch, den bayerischen Vereinen, die Mitgliedermeldung für den Verband abfragen und danach auch die Beitragsabrechnungen durchführen. Durch die Neufassung der Sportförderrichtlinien des Freistaates Bayern sind auch wir als Sportfachverband gezwungen, Mindestbeiträge (1€ pro Mitglied) einzuheben, um staatliche Zuschüsse zu erhalten. Derzeit gelingt uns es noch, diesen Mindestbeitrag darzustellen. Das Melde-Formular ist auch auf unserer Homepage (www.bltv-ev.de -> Präsidium -> Schatzmeister -> Downloads) zu finden. Der Rückgabetermin für die Meldung ist der 15. Februar 2013.

Folgen bei Nichtmeldung:

Durch die Nichtmeldung kann kein Mitgliedsbeitrag erhoben werden, die Mitgliedschaft kann erlöschen. Dies hat zur Folge, dass kein Versicherungsschutz mehr besteht, da auch die Mitgliedschaft beim VDST nicht mehr gilt (Stichwort: VDST-Tauchsportversicherung). Das daneben auch diese Vereine kein Stimmrecht beim Verbandstag mehr haben und wir eine Gebühr für die verspätete Abgabe erheben, sei nur am Rande erwähnt. Natürlich ist es möglich, den Mitgliederbeitrag per Einzugsermächtigung zu begleichen. Diese muss dann schriftlich und unterschrieben vorliegen, allerdings reicht auch eine formlose Bestätigung.

Bitte beachtet unbedingt, dass die Meldungen ab sofort an die BLTV Geschäftsstelle zurück gesendet werden. Ich danke für Euer Verständnis und bitte um termingerechte Abgabe der Mitgliedermeldung. Mit den besten Wünschen für ein besinnliches Weihnachten, einen ruhigen Jahresausklang und eine unfallfreie Tauchsaison 2013

*Euer Ferdinand Wüstenhöfer
Schatzmeister*

Achtung neue Rücksende-Adresse

Meldung zurück an:
BLTV-Geschäftsstelle, z. Hd. Frau Ilse Klötzer,
Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
oder per Email: Geschaeftsstelle@bltv-ev.de
oder per Fax: 089 1596 257

Mitgliedermeldung an den BLTV e.V.

Hiermit meldet der Verein :

Name: _____ Anschrift : _____

Email: _____ BLTV/BLSV-Vereinsnummer: _____ VDST-Vereinsnummer: 02 / _____

folgende Mitgliederzahlen für das Jahr: **2013** (Stand 01.01.2013)

Erwachsene, aktive Mitglieder (Anzahl der Personen): _____

Anzahl der Kinder bis 6 Jahre: _____

Anzahl der Kinder ab 6 bis einschl. 13 Jahre: _____

Anzahl Jugendliche ab 14 bis einschl. 17 Jahre: _____

Mitgliederstand per 01.01.2013 des Jahres Gesamt: _____

Ort / Datum: _____ Unterschrift (Name, Funktion): _____

Anmerkungen / Bank-Einzugsermächtigung / Änderung des Bankverbindung: _____

Bank- Einzugsermächtigung vorhanden: ja nein

Rückgabetermin für die Meldung: 15. Februar 2013

Taucherblatt'1 UW-Foto-Shooting

Bildkritik von Reimund Hübner – Visuelle Medien

Gesucht werden die besten Bilder die sich für einen Titel des Taucherblattl's eignen

Erfreulich war, dass es in dieser Runde wieder einige gute und interessante Einsendungen gab. Nach der etwas enttäuschenden Teilnehmerzahl in Runde 3 hatten wir uns schon überlegt, unsere Aktion abzubrechen.

Als Entscheidungshilfe wäre daher die Meinung der Leser sehr hilfreich. Schreibt uns ein Email und teilt darin mit, wie Euch die Titelgestaltung in letzter Zeit gefallen hat und ob gegebenenfalls die Bildkritiken für das

eigene fotografische Schaffen hilfreich waren. Über Eure Meinung würden wir uns sehr freuen. Natürlich könnt Ihr jede Kritik und positive Beurteilung und Anregung uns zusenden.



Taucherin

Es ist eine nette Urlaubserinnerung. Leider fehlt auch dieser Aufnahme eine Aussage. Bei einem Taucher ist es immer sinnvoll, noch ein ansprechendes Nebenmotiv auf dem Bild zu haben. Noch besser ist, ein Hauptmotiv und der Taucher als Nebenmotiv. Speziell bei dieser Aufnahme ist erkennbar, dass der Fotograf die Kameraautomatik nutzt. Digitalkameras zeigen unter Wasser in der Automatikfunktion eine deutliche Überbelichtung. Abhilfe schafft dabei eine Minuskorrektur von -0,7 bis -2, je nach Motiv. Hier ist Experimentierfreude gefragt. Um die starke Blautönung zu minimieren, würde ein Rotfilter Abhilfe schaffen. Fotos (3): Alexander Kornexel



Qualle

Leider wurde diese Aufnahme im Querformat abgelichtet. Dennoch erlaube ich mir einige kleinere Bemerkungen. Sie können helfen, Anfängerfehler zu vermeiden. Besonders schwierig fällt es dem Betrachter, ein Hauptmotiv in dem Bild zu finden. Die 3 Fahnenbarsche im Bildzentrum könnten ebenso Hauptmotiv sein, wie die Qualle im oberen linken Bildrand. Da aber der Blitz auf die Steinkoralle gerichtet ist, erscheint diese ebenfalls als mögliches Hauptmotiv. Der Aufnahme fehlt es daher an einer Aussage. Sie besitzt darüber hinaus erhebliche technische Mängel.



Falterfische

Bei dieser Aufnahme ist es dem Fotografen gelungen, Hauptmotiv und Nebenmotiv richtig zu platzieren. Das Bild eignet sich zusätzlich als Titel, da für Headline und Text die notwendigen Freiräume existieren. Leider schmälern technische Mängel den positiven Gesamteindruck. Die Aufnahme zeigt einen deutlichen Grünstich und gibt uns den Hinweis, dass sich der Fotograf noch nicht ausführlich mit dem Weißabgleich beschäftigt hat. Auf diesen kann unter Umständen verzichtet werden, wenn das Bild in einem entsprechenden Programm am PC korrigiert wird. Damit ein Unterschied sichtbar wird, habe ich eine kleine Korrektur im Tonwert vorgenommen. Der Grünstich wird abgeschwächt. Die Farbe Blau erscheint kräftiger. (siehe kleines Foto)





Anemone

Die Krustenanemone ist schön in Szene gesetzt, Schärfe, Belichtung und Gestaltung sind gelungen. Die Aufnahme erfüllt zusätzlich die wesentlichen Kriterien für einen Titel. Leider fehlt mir persönlich eine Aussage, eine ungewöhnliche Lichtführung oder eine besondere Betrachtungsperspektive. Gerade bei solch einfachen Motiven ist es schwierig den Betrachter zu überzeugen und zu fesseln. Dennoch ist es eine sehr schöne Aufnahme, die durch ihre grafische Gestaltung einen eher statischen Eindruck hinterlässt. (Für die Verwendung als Titel wurde das Original etwas aufgehellt.)



Krustenanemone 2

Durch die Bildauswahl zeigt der Fotograf, dass er sich intensiv mit unterschiedlichen Aufnahmesituationen auseinandersetzt und experimentierfreudig an die Sache geht. Eine Kombination beider Aufnahmen hätte sicher ein optimales Ergebnis ergeben. Toll gelungen ist das Mischlicht, bestehend aus Umgebungslicht und Kunstlicht. Der Blitz wurde hier gekonnt eingesetzt. Da er frontal erfolgt, fehlen dem Motiv wirkungsvolle Lichteffekte und Schatten. Dafür wurde die Anemonenkolonie sehr schön gegen den blauen Hintergrund freigestellt. Als Titel ist die vorher besprochene Aufnahme besser geeignet.



Pfeilkrabbe

Das Motiv ist bei dieser Aufnahmedistanz recht schwierig darzustellen. Auf Grund geringer Schärfentiefe langer Brennweiten sind viele Bereiche einer solchen Pfeilkrabbe unscharf. Dem Fotograf ist es gelungen nahezu alle Bereiche scharf darzustellen. Der gekonnte Einsatz des Blitzes hebt das Motiv deutlich vor dem dunklen Hintergrund ab. Eine gelungene Aufnahme für einen Titel.

Fotos (3): Karsten Schulze



Einsiedler

Der kleine Einsiedler ist gekonnt und meisterlich abgelichtet und wird durch den dunklen Hintergrund gekonnt freigestellt. Diagonale Linienführung zeigen schöne und gelungene Gestaltungselemente, die sich durch eine bessere Wahl des Bildausschnittes noch verbessert hätten. Die Augen befinden sich zu sehr in der Bildmitte. Etwas tiefer wäre für die Aufnahme günstiger. Sollte das Bild als Titel zum Einsatz kommen ist dieser Kritikpunkt hinfällig. Für einen Titel ist der Bildausschnitt optimal. Die dunklen Bereiche unter dem Einsiedler bieten Raum für Text. Oberhalb ist ausreichend Platz für den Titel.



Juwelenbarsch

Dem Fotograf ist es sehr schön gelungen, den Barsch vor dem blauen Hintergrund freizustellen. Die ungewöhnliche Blitzführung verleiht dem Bild einen nahezu mystischen Charakter, der durch die Nachbearbeitung der Farben eine zusätzliche Verstärkung erfährt. Allerdings ist mir persönlich der violette Anteil zu stark. Weniger wäre in diesem Beispiel mehr gewesen.



Partnergarnele

Die Garnele aus dem Mittelmeer ist super in Szene gesetzt. An dieser Aufnahme sind kaum Verbesserungen möglich. Schärfe und Unschärfe bestimmen die Szene. Die Freistellung vor dem unruhigen Hintergrund gelingt dem Fotografen mit der richtigen Wahl der Blende. Der Hintergrund ist unscharf – das Motiv liegt insgesamt im Schärfenbereich. Tolle Aufnahme.

Fotos (3): Joachim Heil

So geht's

Teilnehmen kann jeder Fotograf und jede Fotografin. Jeder Teilnehmer kann maximal drei Bilder einsenden. Digitalfotos oder gescannte Dias sind gleichermaßen zugelassen. Der Teilnehmer muss über die vollen Bildrechte verfügen und sich mit dem Abdruck im Taucherblatt¹ – auch als Titel – einverstanden erklären. Die Jury besteht aus Reimund Hübner (Visuelle Medien) und Beatrix Schmitt (Presse). Das Bild bitte per Mail an presse@bltv-ev.de bis spätestens zum 27. Janu-

ar 2013 schicken. Bei zu zahlreichen Einsendungen zählt das Sende-Datum. Da das Foto eventuell für den Titel verwendet wird, sollte es eine Auflösung von 300dpi bei einer Größe von 21 x 30 cm haben – dies entspricht einer Pixelzahl von 2600x3500. Ihr könnt auch vorab das Foto in kleinerer Auflösung einsenden.

Kleiner Tipp: Für Titelbilder eignen sich ausschließlich hochformatige Fotos!

Teilnahmebedingungen: Mit dem Einreichen der Fotos erkennt

der Teilnehmer folgende Bedingungen an: Im Rahmen des Wettbewerbs überträgt der Teilnehmer das Recht zur Veröffentlichung der Sachabteilung Presse des BLTV. Für die Veröffentlichung erhält der Teilnehmer kein Honorar. Der Teilnehmer erklärt mit der Einsendung, dass alle Rechte des Bildes bei ihm liegen. Insbesondere auch die Persönlichkeitsrechte möglicherweise abgebildeter Personen. Für Forderungen Dritter trägt der Teilnehmer die Haftung.

Noch Plätze frei!

Jugendfahrt Pfingsten 2013 von 17. – 26. Mai 2013, Tamarü/Spanien

Zustiegsstellen: Kempten, Buchloe,
Teilnehmerkreis: Jugendliche ab 14 Jahren aus BLTV-Vereinen. Maximal 39 Teilnehmer (ohne Ausbilder). Nur bei ungenügender Anzahl von Jugendlichen können Erwachsene mit min. DTSA Silber/CMAS** bzw. vergleichbaren Brevet teilnehmen. Die Jugendleitung behält sich vor angemeldete Erwachsene aufgrund genügend Jugendlicher abzulehnen. Erwachsene Teilnehmer bekommen erst nach dem 1. Februar 2013 eine Zu- oder Absage.
Als Ausbilder werden nur TL mitfahren!!!

Mindestqualifikation: Grundtauchschein, Jugendtauchschein, KTA Gold
Kosten:

	Jugendliche, 14-21 Jahre	Erwachsene, ab 22 Jahre
Gesamt	370,00 Euro	450,00 Euro

Anmeldung / Info: Ralf Günther, Julius-Kunert Str. 27, 87509 Immenstadt

Tel: 08323-987858
Mail: jugend@bltv-ev.de
Anmeldedaten: Siehe Anmeldeformular
Anzahlung: Sofort bei Anmeldung!
150,- € auf BLTV e.V., Sparkasse Mühldorf, Kto-Nr. 131326, BLZ 711 510 20
Unter Angabe: „Jugendfahrt 2013 und Name des Teilnehmers“
Restbetrag: 2. Anzahlung 150,- € bis 01.02.2013
Restbetrag bis spätestens 01. 04. 2013
Anmeldeschluss: 31. 01. 2013
Fragen hierzu können gerne telefonisch oder schriftlich gestellt werden. Die BLTV-Jugend ist kein Reiseveranstalter. Die Erbringung der Leistung obliegt den jeweiligen Vertragspartnern für Tauchen, Unterkunft und Busfahrt.
Teilnahmebestätigung: Erfolgt nach Anmeldeschluss
Infos zur Tauchbasis / Unterkunft: www.stollis-divebase.eu
Appartement/Mobilhome/Chalet,

Anmeldeformular und mehr Infos unter:
<http://www.bltv.de>

Ansprechpartner im bayerischen Landestauchsportverband e.V.



BLTV-Geschäftsstelle: Ilse Klötzer
Haus des Sports, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München,
Tel. 089/15 70 23 32 (Mo. bis Fr. 8 bis 12 Uhr), Fax 089/1 59 62 57,
E-Mail: geschaeftsstelle@bltv-ev.de, www.bltv-ev.de

Amt	Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon privat	Telefon Büro	Fax	E-Mail
Präsident	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		0941/88807	0941/88343	praesident@bltv-ev.de
Vizepräsident Schatzmeister	Ferdinand Wüstenhöfer	Grundfeldstraße 9	85247	Schwabhausen Landkreis Dachau	08136/8085330			schatzmeister@bltv-ev.de
VP-Ausbildung	Klaus Cepl	Dorfstraße 6	86860	Jengen	08241/5115	08241/5005190		lehrwesen@bltv-ev.de
Vizepräsident Leistungssport	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	09471/21318	0941/449099 0160/6728717		wettkampf@bltv-ev.de
VP-Breitensport	Axel Rimpler	Lindenberger Str. 71b	86807	Buchloe	08241/8696	0172/6641566		breitensport@bltv-ev.de
BLTV Ehrenpräsident	Paul Lachenmeir	Löwenzahnweg 30	80935	München	089/3513935			petra.lachenmeir@gmx.net
SA Presse	Beatrix Schmitt	Schrenkstraße 3	82008	Unterhaching	089/61199381	0176/24789392	089/61199381	presse@bltv-ev.de
SA Internet	Walter Lamprecht	Kapellenstraße 21	82223	Eichenau	08141/355353	0160/5817254		webmaster@bltv-ev.de
SA Recht	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		0941/88807	0941/88343	recht@bltv-ev.de
SA Trainer C	Manfred Schlüter	Grüntensteinstraße 32	87600	Kaufbeuren	08341/41954	01520/9899799		trainerc@bltv-ev.de
SA TL	Volker Patjens	Kirchenweg 104	87437	Kempten	0831/571047		0831/571048	tauchlehrer@bltv-ev.de
SA Medizin	Dr. Andreas Stadler	Waldstraße 39	84359	Simbach am Inn	08571/972777			medizin@bltv-ev.de
SA Apnoe	Franz Schleibinger	Höhenweg 5	84104	Rudelzhausen	08752/9107 0170/2830970	0841/3791579	08752/9109	apnoe@bltv-ev.de franz.schleibinger@t-online.de
SA Finswimming Landestrainer FS/ST SA OT	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	09471/21318	0941/449099 0160/6728717	0941/449000	wettkampf@bltv-ev.de fs-landestrainer@bltv-ev.de ot@bltv-ev.de
Landestrainer UW-Rugby Damen	Bernd Reichhuber	Weltenburger Str. 33	81677	München	089/915985		089/915985	uwr-damen@bltv-ev.de
SA UW-Rugby	Lukas Taadda	Annastraße 1	96050	Bamberg	0179/7648787			uwr@bltv-ev.de
UWR-SR-Obmann	Rüdiger Hüls	Bauernfeindstraße 3	80939	München	089/3232800			ruedigerhuels@web.de
SA UW-Hockey	Tatjana Wilk	Leopoldstraße 133	80804	München	089/24215512	0176/78266509		uw@bltv-ev.de
SA Technical Diving	Lothar Becker	Thalacker 5a	83043	Bad Aibling	08061/495743	0171/3107615	08061/4957744	tec@bltv-ev.de
SA Visuelle Medien	Reimund Hübner	Ringstraße 27	63897	Miltenberg	09371/99425		09371/947295	vm-huebner@bltv-ev.de rh@tauchreisen-huebner.de
SA Umwelt	Dipl. Biologe Peter Niessbeck	Prinzenstraße 43	80639	München	0172/2010398	089/1782422	089/175692	umwelt@bltv-ev.de
Stellv. Umwelt	Uwe Scherner	Obere Bichlstr. 14a	83278	Traunst./Wolkersd.	0861/9095728	0171/6734742	0861/9098943	uwe.schermer@t-online.de
SA Tauchen für Menschen mit Behinderung	Achim Blage	Untere Parkstraße 40a	85540	Haar			089/6883564	Hans-joachim.blage@zueblin.de handicap@bltv-ev.de
SA Schulsport	Manfred Schöffel	Alte Pressecker Str. 2	95346	Stadtsteinach	09225/1421	09221/76433		Manfred.schoeffel@gmx.de
Frauenbeauftragte	Petra Lachenmeir	Löwenzahnweg 30	80935	München	089/3513935		089/3513935	petra.lachenmeir@gmx.net
Jugendleiter	Ralf Günther	Julius-Kunert-Str. 27	87509	Immenstadt	08323/987858	0160/96402647		jugend@bltv-ev.de
Stellv. Jugendleiterin	Sandra Wiedbrauk	Waldfriedhofstr. 19	81377	München	089/64294714	Mobil 0151/11613102		s.wiedbrauk@web.de
Stellv. Jugendleiter	Christian Pietschmann	Stupfstr. 14	80634	München	089/169868	0172/6629340		c.pietschmann@tauchsport- muenchen.de
Stellv. Jugendleiter	Dominik Hirschauer	Erlbachstraße 2c	81249	München	089/8289026			dominik@tauchsport- muenchen.de